Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 1. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 130.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Blaine, der Mysteriöse.

Washington, D. C., 1. Juni. James G. Blaine hat heute dem Präsidenten Harrison seine Abdankung als Staats-Secretär übersandt. Dieselbe ist bedingungsweis, und es ist fraglich, ob man je wieder davon hören wird. Natürlich hängt die Geschichte mit der Frage von Blaines Präsidentschaftscandidatur zusammen.

Sieg über das Monopol.

Cleveland, O., 1. Juni. Die Stadt hat einen bemerkenswerthen Sieg über das Gasmonopol errungen.

Vor einem Jahr faßte der Stadtrath einen Beschluß, wonach der Gaspreis von $1 auf 60 Cts. das Tausend herabgesetzt werden sollte. Die Gasgesellschaften wandten sich an die Bundesgerichte.

Jetzt ist der Streit durch Vergleich geschlichtet. Das Gas wird von jetzt ab 80 Cents das Tausend kosten, die Gasgesellschaften werden die Prozeßkosten tragen und 6½ Procent ihrer Brutto-Einnahmen in die Stadtkasse zahlen.

Blatternschrecken.

Parkersburg, W. Va., 1. Juni. In Pomeroy, Mason City und Letart sind die Pocken in bösartiger Form ausgebrochen, und die Seuche scheint sich flußaufwärts, sowie flußabwärts rasch zu verbreiten. In Pomeroy allein kamen gestern 26 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle vor.

Der weinende Himmel.

Arkansas City, Ark., 1. Juni. Den ganzen gestrigen Tag und noch spät in der Nacht wühtete hier ein entsetzlicher Wind- und Regensturm. Man fürchtet, daß der Arkansasfluß abermals hoch steigen wird. Der Wind treibt die Wogen gegen die Gestade von Mississippi, und die Dämme drüben haben eine schwere Probe zu bestehen. Sollten sie nachgeben, so würde sich eine riesige Wassermasse meilenweit über das Land ergießen und Tod und Zerstörung mit sich bringen.

Wynne, Ark., 1. Juni. Im ganzen Arkansasthal goß gestern Tag und Nacht der Regen in Strömen hernieder, und es wird jetzt kein einiger Flußdamm mehr auf der rechten Seite des Mississippi, zwischen Memphis und Vicksburg, für sicher gehalten. Heute stehen Tausende von Acres, die noch gestern für sicher galten, unter Wasser.

Denison, Tex., 1. Juni. Vierundzwanzig Stunden lang hat es ununterbrochen geregnet. Der Sturm ist einer der heftigsten in diesem Jahre, und das ganze Land ist überschwemmt. Eine Anzahl Brücken ist weggerissen und alle Züge haben bedeutende Verspätung. Der Schaden für die Saaten ist unberechenbar.

Guthrie, Okla., 1. Juni. Schwere Regengüsse haben abermals ein rasches Steigen der Ströme verursacht, von allen Seiten treffen Unheilmeldungen ein. Bei einem Versuch, den Canadian River an einem Furth zu überschreiten, ist eine ganze Familie — Mann, Frau und drei Kinder fortgerissen worden und ertrunken.

Dit Putsch-Staaten.

New Orleans, 1. Juni. Aus Honduras, Central-Amerika, meldet eine Depesche, daß eine neue Revolution ausgebrochen ist; die Aufständischen machten einen Angriff auf San Pedro, die binnenländische Endstation der von Puerto Cortez ausgehenden Eisenbahn, wurden aber nach verzweifeltem Kampf zurückgetrieben. Auch Puerto Cortez griffen sie ohne Erfolg an.

New York, 1. Juni. Der heute früh von den centralamerikanischen Häfen hier eingetroffene Dampfer „Miranda“ bringt die Meldung, daß zur Zeit, als das Schiff nordwärts weiterfuhr, in Puerto Cortez, Honduras, eine Revolution ausgebrochen war. General Borneo griff mit einer bewaffneten Streitmacht von Guatemala die Stadt an und nahm sie nach einem heftigen Kampfe ein; der Verlust an Leben und Eigenthum ist bedeutend.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saale, Dresden und Viola von Bremen; Siberian von Glasgow; America von London; Teutonic von Liverpool.

Philadelphia: Indiana von Liverpool.

Liverpool: Ohio von Philadelphia.

Southampton Suevia von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Germanic und Cufic nach Liverpool; Havel nach Bremen.

Queenstown: Arizona von Liverpool nach New York.

Gravesend: Canada nach New York.

Southampton: Elbe von Bremen nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wolkig und Regen; locale Gewitter; die Winde verwandelen sich in Nordwestwinde, es hellt sich auf und am Donnerstag wird es schön.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Ausland.

Entsprungene Sträflinge.

Berlin, 1. Juni. Gestern griffen zwei Sträflinge, die mit der Eisenbahn nach Neiße transportirt wurden, unterwegs die zwei begleitenden Gendarmen an, entwaffneten sie, schlugen mit den Waffen auf sie los, bis sie betäubt waren, und sprangen dann vom Zug, während derselbe mit bedeutender Geschwindigkeit fuhr. Der eine Ausreißer wurde nur unerheblich verletzt und bewerkstelligte sein Entkommen; dem anderen dagegen wurde die eine Kniescheibe am Bahnbett zerschmettert, und er konnte sich kaum bis zur nächsten Station, Bosdorf, schleppen, wo er wieder in Haft genommen wurde.

Schlimme Feuersbrunst.

Berlin, 1. Juni. Zu Altenbergen, Sachsen-Gotha, sind 23 Abtheilungen der Arbeitercolonie niedergebrannt; die obdachlosen Familien befinden sich in größter Noth.

Truppenrevue.

Berlin, 1. Juni. Gestern fand die jährliche Revue der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Felde statt, im Beisein einer riesigen Menschenmasse, welche diesmal nicht nur durch die glänzenden militärischen Manöver an und für sich angezogen wurde, sondern auch durch die Anwesenheit der kleinen Königin von Holland und ihrer Mutter, der Königinregentin. Das Wetter war schön, aber sehr warm, was indeß den allgemeinen Enthusiasmus nicht beeinträchtigte. Die Revue war in jeder Hinsicht die erfolgreichste, welche auf dem Tempelhofer Felde je vorgekommen ist.

Die Kaiserin kam mit der Königinregentin in einer sechsspännigen Equipage an; in einer andern Equipage befanden sich die kleine Königin Wilhelmine, begleitet von der Prinzeß Friedrich Leopold. Der Kaiser begrüßte die Herrschaften auf dem Revueplatz zu Pferde, und dann nahm die Revue ihren Anfang. Der Kaiser trug die Uniform des 4. Gardereregiments zu Fuß, als er befehligte.

Münchener Kunstausstellung.

München, 1. Juni. Prinzregent Luitpold führte heute den Vorsitz bei Eröffnung der internationalen Kunstausstellung.

Grubenunglück in Böhmen.

Vierzig Arbeiter umgekommen.

Prag, 1. Juni. In einer Kohlengrube unweit unserer Stadt brach vergangener Nacht Feuer aus. 500 Mann waren zur Zeit dort beschäftigt; 40 derselben konnten nicht mehr entrinnen, und man fürchtet, daß sie alle entweder verbrannt oder erstickt sind! Bereits sind 14 Leichen an die Oberfläche befördert worden.

(Späterer Bericht): Wien, 1. Juni. Ein schreckliches Unglück hat sich in dem berühmten Silberbergwerk Birkenberg, in nächster Nähe der böhmischen Ortschaft Prizibran, ereignet. Das Bergwerk ist weit berühmt durch seines Reichthum an Silber- und Bleierz. Gestern Nacht brach in der Grube Feuer aus, als sich 500 Arbeiter darin befanden. Letztere suchten hastig, den Ausgang zu gewinnen. Die meisten hatten auch Erfolg, aber 40 wurden durch die Flammen abgeschnitten. Ihr Hilfegeschrei konnte man sogar durch das Prasseln und Donnern der Flammen hindurch hören und Tausende eilten zu Hilfe.

Das Feuer wurde soweit gebändigt, daß man zu den Abgeschlossenen gelangen konnte. 14 derselben wurden aber als Leichen vorgefunden, und mehrere andere sind schlimm verletzt.

Caracas, Venezuela, 1. Juni. Präsident Palacio ist ganz aus dem Häuschen darüber, daß die Priesterschaft an dem Aufstand gegen seine Regierung einen so hervorragenden Antheil nimmt. Er hat dem Erzbischof mit vollständiger Trennung von Kirche und Staat und mit persönlicher Verfolgung gedroht, wenn die Haltung der Priesterschaft sich nicht ändere. Damit hat er sich aber erst recht unbeliebt bei der ganzen zu den Priestern haltenden Bevölkerung gemacht und letztere rüstet sich theilweise zu bewaffnetem Widerstand.

Telegraphische Notizen.

—Eine Depesche aus Omaha, Nebr., meldet: Am Samstag Abend liefen 18 Schüler der ersten Classe der Schule in Genoa fort und begaben sich zu Fuß auf die Heimreise nach ihrer Heimath in Arizona. Zu Fullerton, Nebr., wurden sie, nachdem sie einen Marsch von 20 Meilen gemacht hatten, eingefangen, und jetzt befinden sie sich wieder in Genoa.

— Zwei Meilen von Deadwood, S. Dakota, entgleiste ein Zug auf der Deadwood-Centralbahn durch eine beschädigte Schiene. Ein Mann wurde getödtet, und ein anderer wahrschenilich tödlich verletzt.

— Unweit Summitville, O., rannten zwei Güterzüge der Cleveland- & Pittsburg-Bahn wider einander; zwei Bedienstete kamen dabei um, und ein Dritter wurde schwer verletzt. Beide Züge—von denen der eine mit Firniß und Oel beladen war — geriethen in Brand und brannten vollständig nieder.

— Man befürchtet, daß nicht weniger als 21 Arbeiter unter den Trümmern der in Corbeil, Frankreich, abgebrannten Mühle begraben liegen.

— Im Bundessenat zu Washington hielt gestern Sherman eine große Rede gegen die Silber-Freiprägung.

— Eine Anzahl Männer, die man für ausländische Anarchisten hält, sollen den Versuch gemacht haben, die Bahnstation von Londonfields, im nordwestlichen Theile Londons, in die Luft zu sprengen. Ein Polizist sah dieselben sich in einer ihm verdächtigen Weise herumbewegen; sie flohen, als er auf sie zuging und warfen einen Gegenstand von sich, der sich als eine Dynamitpatrone entpuppte.

— Die demokratische Anti-Hill-Convention in Syracuse, N. Y., hat ebenfalls eine Delegation für den Chicagoer Nationalconvent gewählt. Es sind also jetzt vom Staate New York zwei solche Delegationen vorhanden.

—Die italienische Deputirtenkammer hieß ein Dringlichkeitsgesuch des neuen Premierministers Giolitti um vorläufige Verwilligung eines Credits auf 6 Monate gut und verwies die Angelegenheit an den Budgetsausschuß.

— In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer fand eine Debatte über die Silberfrage statt. Betreffs der Einladung der Ver. Staaten, an der internationalen Silberconferenz theilzunehmen, erklärte der Minister Rouvier, daß die französische Regierung die Einladung annehme, sich jedoch das Recht vorbehalte, jetzt und in Zukunft nach ihrem eigenen Gutdünken zu verfahren.

— Wie aus Rom gemeldet wird, fürchtet man Unruhen unter den Landarbeitern in der Umgegend von Ravenna, und die Regierung hat Truppen nach jenen Bezirken geschickt. Eine Menge revolutionärer Schriften wurden beschlagnahmt und ihre Verfasser verhaftet.

— Aus Honolulu, der Hauptstadt der Hawaiischen Inselgruppe, wird gemeldet, daß abermals 20 Personen unter der Beschuldigung verhaftet worden sind, sich zum Sturz der jetzigen Regierung verschworen zu haben, und daß eine Zeit lang gewaltige Aufregung herrschte.

— Zu dem allgemeinen Regen ist gestern in Nebraska auch Schnee gekommen.

— Der Bürgermeister Bemis von Omaha, Nebr., unterschrieb gestern eine städtische Ordinanz, wodurch den Spielhäusern thatsächlich volle Freiheit gewährt wird. Die Ordinanz besagt, daß die Spielhäuser eine monatliche Strafe von $25 bezahlen und ihre Geschäfte offen, nicht hinter geschlossenen Thüren, betreiben müssen. Diese Ordinanz steh im strengsten Widerspruch zum Staatsgesetz.

— Als Charles Block in Montezoma, Ja., das Grab seiner Frau auf dem Hazelwood-Friedhofe öffnete, fand er es voll Wasser und die Leiche versteinert; auch ein Rosenstrauß in der Hand der Leiche hatte sich in Stein verwandelt. Das Haar war so schwarz und glänzend, wie es zu Lebzeiten der Verstorbenen war. Seit 8 Jahren lag der Leichnam im Grabe.

— Zu Sault St. Marie, Mich., legten hundert Stinhauer die Arbeit nieder. Sie verlangen $4 Tagelohn für neunstündige Arbeit.

— Aus London wird gemeldet: Bei der gestrigen Wettfahrt zu Harwich siegte Kaiser Wilhelms Jacht „Meteor“ über die „Iverna“.

— Zu Johnstown, Pa., wurde gestern der dritte Jahrestag der berühmten Fluthkatastrophe festlich begangen. Es wurde ein Denkmal für die Verunglückten enthüllt.

— Das Berliner „Tageblatt“ und andere deutsche Zeitungen bringen Bericht aus Sansibar, wonach sechs Missionäre sich noch in der britischen Uganda befinden. Die Blätter sprechen sich in heftigen Ausdrücken über das Vorgehen des Capitäns Lupard aus, der den religiösen Fanatismus als Mittel benutzt habe, um jedes nicht englische Element auszumerzen; die kürzliche Vorfälle werden als neuer Beweis dafür erklärt, daß die Engländer ihre politischen Ziele mit rücksichtsloser Brutalität verfolgen, und Religion, Humanität und Unterdrückung der Sklaverei bei ihnen nichts anderes als leere Worte seien.

— Wenigstens acht europäische Regierungen haben jetzt die Einladung der amerikanischen Regierung zur Betheiligung an einer Münzconferenz angenommen und es besteht jetzt kein Zweifel mehr, daß eine solche zu Stande kommen wird.

Eine traurige Liebesgeschichte.

H. T. Tillenburg, ein 18jähriger Ehegatte, vermißt sein ebenfalls 18jähriges Eheweib und weiß sich keinen Rath in der Riesenstadt Chicago.

Das junge Ehepaar wohnte im Hause No. 195 N. Clark Str. Tillenburg ist der Sohn wohlhabender Eltern in Nebraska und kam vor etwa Jahresfrist hierher. Hier lernte er Josie Merrill kennen und gegen den Willen seiner Eltern heirathete er das Mädchen. Josie hat zwar von ihrer verstorbenen Mutter ein Erbe von $12,000, allein dasselbe ist testamentarisch erst nach Jahren auszahlbar. Der junge Ehegatte fand zwar bald eine Stelle, verlor sie jedoch wieder und endlich wurde die junge Frau mit ihrer Lage so unzufrieden, daß sie ihren Gatten verließ. Tillenburg weint der Gattin zwar blutige Thränen nach, allein dies bringt die Verlorene nicht zurück und er selber weiß vorläufig nicht, wovon er seine Bedürfnisse beschaffen will.

Die Affaire Fish.

Die Angaben, welche, wie an anderer Stelle berichtet, Joseph Fish, der noch immer schwer leidend im Richelieu-Hotel darniederliegt, über die Ursachen seiner Verwundungen liefert, werden von seinen Freunden und näheren Bekannten stark in Zweifel gezogen.

Walter Arnold, der mit Fish zusammen wohnt, verweigerte über die betreffende Angelegenheit jede nähere Auskunft. Im Hotel gehen allerdings verschiedene Gerüchte herum, welche Herrn Fish mit einer reichen Wittwe, die in letzterer Zeit mit ihm mehrfach Spazierfahrten unternommen haben soll, in intime Verbindung bringen. Ein solches Gerücht will nun wissen, daß diese Frau aus Rache Trumpley gedungen hat, um Fish aus der Welt zu schaffen, oder wenigstens ihm einen Denkzettel fürs Leben zu geben.

Das Factum, daß Trumpley auf der Flucht von Fish aufgehalten wurde und diesen erst dann niedergeschlagen hat, ist damit allerdings schwer in Einklang zu bringen.

Collier und kein Ende.

Frank Collier erschien heute vor Richter Scales und stellte den Antrag, ihn nochmals gerichtlich auf seinen Geisteszustand zu prüfen. Er unterstützte den Antrag durch eine wohlgesetzte Rede und der Richter setzte darauf die Verhandlung des Falles auf morgen an. Gestern hatte Collier versucht, den Richter, mit dem er persönlich bekannt ist, anzupumpen, doch dieser zog sich aus der Affaire, indem er den Verwalter des Vermögens Colliers anwies, letzterem $50 auszuzahlen.

Feuer.

Aus unbekannten Ursachen entstand heute Nacht in dem vierstöckigen Gebäude No. 232 Michigan Ave. ein Feuer, welches einen Schaden von $500 anrichtete. Das Haus ist Eigenthum von A. C. King.

Heute früh, kurz nach Tagesanbruch, entstand im Kosthause von H. A. Smith, No. 136 N. Clark Str., ein Feuer, welches jedoch schon nach kurzer Arbeit gelöscht werden konnte. Der angerichtete Schaden beträgt $150.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 52, um 12 Uhr letzte Nacht 59, um 6 Uhr heute Morgen 46 und um 12 Uhr heute Mittag 54 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr Mitternachts.

Ein Opfer der Eisenbahn.

Wie bereits gemeldet, wurde gestern an der 44. Straße ein unbekannter 10jähriger Knabe von einem Zuge der Rock-Island Bahn überfahren. Später wurde festgestellt, daß der verunglückte Junge der bei seinen Eltern Nr. 159 45. Str. wohnhafte George Bürkle sei. Der Knabe erlag im Laufe der Nacht im Mercy Hospitale seinen Verletzungen.

„Abendpost“, tägliche Auflage 35,000.

Lokalbericht.

Ein Blumenliebhaber.

Die be- und Einbrecher haben seit längerer Zeit ihr Unwesen in der Nachbarschaft von des Polizeichefs Wohnung, No. 213 21. Str. getrieben, aber in des Chefs Gehöft selbst hatte sich bis gestern Niemand gewagt.

Louis Wagner, ein 13 Jahre alter Knabe, riskirte es gestern, wenn auch nicht des Chefs Wohnung, so doch dessen Garten heimzusuchen. Frau McClaughry ist nämlich eine große Blumenliebhaberin und hat um ihr Haus herum mehrere prächtige Beete angelegt. Louis hatte sich in den Garten geschlichen und bereits einen mächtigen Strauß abgepflückt, als er von einem vorübergehenden Polizisten bemerkt und verhaftet wurde.

Heute Morgen wurde der Sünder dem Richter Glennon unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt. Da er aber einer Sonntagsschule angehört und einige im Gerichtssaal anwesende Frauen sich für seinen guten Charakter verbürgten, so ließ ihn der Richter unter einer suspendirten Strafe von $50 laufen.

* Die im Hause No. 741 S. Green Str. wohnhafte Frau Johanna Riem ließ gestern ihren Gatten verhaften, weil dieser sie auf das Schmutzigste zu mißhandeln pflegt. Da Riem selbst stets betrunken ist, sandte ihn der Richter vorläufig unter $15 Strafe ins Washington Home.

* Fred Kantzler, der bis vor Kurzem mit Thomas Foley eine Billard Fabrik betrieb, wurde heute auf Antrag Foley's durch Richter Hawes angewiesen, bis auf Weiteres weder ausstehende Gelder der Firma zu collektiren, noch etwas von dem gemeinschaftlichen Eigenthum zu verkaufen.

Die beiden Compagnons haben sich getrennt und die Regelung ihrer Angelegenheit befindet sich in Händen des Gerichtes.

* Der Kutscher Frank Diamond von der Firma Siegel, Cooper u. Co., der angeklagt ist, der Firma für $65 Möbel gestohlen zu haben, wurde heute durch Richter Glennon unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Städtisches.

Ald. Swift beabsichtigt dem Stadtrath in seiner heutigen Abendsitzung einen Antrag vorzulegen, nach welchem der Commissär für öffentliche Arbeiten angewiesen werden soll, an der Archer Ave. und Halsted Str. einen Viaduct zu errichten. An diesem Punkte beabsichtigt die Santa-Fe-Eisenbahngesellschaft im Einverständniß mit der „Torrence Elevated Terminal Co.“ eine Erhöhung des Bahnkörpers vorzunehmen. Sollte das Swiftsche Project den Beifall der Aldermen finden — woran indeß bei der gegenwärtigen Stimmung im Stadtrath kaum zu denken ist — so müßte die Santa-Fe-Bahn entweder auf die Erhöhung der Geleise verzichten oder aber, um diesen Viaduct überbrücken zu können, mindestens 40 Fuß in die Höhe gehen. Die Absicht Swifts läuft zweifellos darauf hinaus, der „Terminal Commission, die bekanntermaßen eine Feindin aller Viaducte ist, Schwierigkeiten zu bereiten.

Die Grundeigenthümer aus der Nähe des Washington Parks sind mit Commissär Aldrichs Erledigung des Streites wegen der Entwässerungskosten ihres Territoriums nicht einverstanden. Washington Park sollte, obgleich es der Einschätzung nach $19,000 hätte zahlen müssen, nur zur Entrichtung einer Abstandssumme von $12,000 herangezogen werden und die restlichen $7000 von der Nachbarschaft getragen werden.

Ein heroisches Weib.

Unter diesem Titel beginnt heute in der „Abendpost“ ein neuer Roman des berühmten polnischen Dichters Kraszewski, der in der Zeit Augusts des Starken spielt. August war bekanntlich Kurfürst von Sachsen, trat zur katholischen Religion über, um im Jahre 1697 König von Polen werden zu können und ruinirte dann letzteres, ebenso wie sein Stammland, durch seine unerhörte Verschwendungssucht und seine Kriege. Seine Maitressenwirthschaft und seine Ruhmsucht sollen dem damals noch verhältnißmäßig armen Sachsen auf mehr als 100 Millionen Thaler zu stehen gekommen sein. Daß sein Beispiel verderblich auf die Sitten der beiden Völker einwirkte, die das Unglück hatten, von ihm beherrscht zu werden, ist selbstverständlich. Hiervon giebt der Kraszewski'sche Roman ein anschauliches Bild. Die Handlung ist spannend, und die Charactere, wiewohl etwas fremdartig, sind offenbar dem öffentlichen Leben entnommen. Wir können diese Erzählung allen Leserinnen und auch Lesern angelegentlich empfehlen.

Der Wirth und seine Gäste.

Vor Richter Hennessey wurde gestern über den Fall jener Strolche verhandelt, welche, wie s. Zt. berichtet, in der Wirthschaft von John, alias „Shiner“ Eagen, an der Ecke der 47. und Cook Str. einen Kampf mit zwei Polizisten ausfochten.

Barney Ward, einer der Verhafteten, wurde um $50 bestraft und James Maloney wegen Angriffs unter $300 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Der Fall von „Red“ Gavin, welcher überdies noch an einem Einbruche betheiligt gewesen sein soll, wurde auf zehn Tage verschoben.

Der Gastwirth Eagen, welcher ebenfalls unter Anklage stand, wurde freigesprochen, da er nachzuweisen vermochte, daß er die Polizisten nur fragte, ob sie mit Haftbefehlen versehen seien.

Andauernde Zwistigkeiten.

Die Spaltung in dem Orden für gegenseitige Unterstützung „Germania“ scheint eine derartig zu sein, daß sie sich kaum wieder überbrücken lassen wird. Während die im Centralverband verbliebenen Logen behaupten, die anderen seien nur ausgetreten, um den Orden zu schädigen und dessen Fortbestehen zu untergraben, erklären die Ausgetretenen, daß gewisse Beumte des Ordens ihre Stellungen mißbraucht und dadurch den Austritt veranlaßt hätten. Welche von beiden Parteien Recht hat, können selbstverständlich nur die direkt Eingeweihten beurtheilen.

Aus dem Garfield Park.

In dem Garfield Park wurden gestern sechs Buchmacher, welche Wetten auf ausländische Rennen vermittelten, verhaftet. Den Leuten war vorher eine Warnung zugegangen, welche sie eine Zeit lang beachtet hatten. Am Gräberschmückungstage nahmen sie indeß ihre Geschäfte wieder in vollem Umfange auf.

Der Garfield Park-Club beantragte gestern im Kreisgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehls, welcher dem Bürgermeister und dem Polizeichef verbietet, die Wetten auf Pferderennen zu stören.

Eine sonderbare Geschichte.

Joseph Fish, welcher bekanntlich vor einigen Tagen auf offener Straße von einem notorischen Dieb, Namens Jerry Trumbley, niedergeschlagen und schwer verletzt wurde, machte gestern Abend Aussagen über die Ursache des Ueberfalles.

Fish behauptet, daß eine junge reiche Wittwe bei der Sache die Hand im Spiele habe. Er hat sich nämlich vor Kurzem mit der Tochter eines reichen Kaufmannes verlobt und glaubt dadurch die Rache der Verlassenen auf sich gezogen zu haben.

Ein beleidigter Hotelgast.

Emanuel Blanc hat die Verwaltung des Auditorium Hotels wegen Beleidigung auf $5,000 Schadenersatz verklagt und der dießbezügliche Prozeß wird gegenwärtig vor Richter Anthony und einer Jury verhandelt. Die der Klage zu Grunde liegende Geschichte ist folgende: Im März v. J. lud Blanc einen Freund und zwei junge Damen, letztere bei der „Henderson Co.“ als Ballett-Tänzerinnen engagirt, zu einem gemüthlichen Super im Auditorium Hotel, wo er derzeit logirte, ein. Zuerst befand sich die Gesellschaft im Salon, doch, da die Herren rauchen wollten, begaben sich alle nach Blanc's Zimmer.

Hier hatten sie es sich kaum etwas bequem gemacht, als John W. Ryan, ein im Hotel angestellter Privatpolizist, in das Zimmer drang und Blanc aufforderte, das Zimmer zu verlassen. Als letzterer den Grund wissen wollte, soll Ryan ihn am Kragen genommen und die Treppe hinabgeschleppt haben.

Diese Schmach wollte Blanc nicht auf sich sitzen lassen und in der Meinung, $5,000 sei nicht zu viel für seine beleidigte Ehre, klagte er auf die Summe. Er hat jenen Freund, dessen Name Stephany ist, und die beiden Tänzerinnen als Zeugen citiren lassen, während die Vertheidigung sich darauf stützt, daß die Hausordnung im Hotel keinem Gast erlaubt, Damen in sein Zimmer zu bringen.

Aus dem County Rath.

Sheriff Gilberts Diäten-Angelegenheit kam in der gestrigen Sitzung des Countyrathes abermals zur Sprache, wurde aber auch diesmal nicht erledigt. Der früher gefaßte Beschluß, dem Sheriff für seine Gefangenen pro Kopf und Tag 25 Cents zu bewilligen, wurde indeß nicht umgestoßen, wie es in dem Bericht des Comites für den öffentlichen Dienst empfohlen worden war. Dagegen wurde die ganze Angelegenheit an das Comite behufs endgültiger Erledigung zurückverwiesen.

Das Gesetz sagt übrigens ganz klar, daß der Sheriff nichts weiter, als die wirklichen Kosten für den Unterhalt der Gefangenen zurückerhalten und seine specifizirten Rechnungen einreichen soll.

Herr Stauber rechnete aus, daß der Sheriff bei der vorgeschlagenen Methode bis zu $20,000 jährlich verdiene, sein Gehalt selbstverständlich nicht eingerechnet.

Die Contracte für die Lieferung von Kohlen wurden an D. M. McKinley in folgender Weise vergeben:

Für das Hospital zu $2.51, für das Courthaus zu $2.49, für das Criminalgerichtsgebäude zu $2.52, für die Anstalten in Dunning zu $2.53 und für die Normalschule zu $2.70 pro Tonne.

Kurz und Neu.

* Distrikts-Anwalt Milchrist strengte gestern Abend gegen den ehemaligen Postmeister von Pullman, James Tobin und dessen Bürgen August J. Johnson, Patrick und James P. O'Brien eine Schadenersatzklage an. Während der Amtszeit Tobins wurde das ihm unterstellte Postamt von Einbrechern heimgesucht, welche einen bedeutenden Betrag an Geld und Werthsachen erbeuteten. Tobin hat bis jetzt mit der Regierung keine Arrangements getroffen, weil er sich für den Verlust nicht haftbar hielt. Die Regierung ist anderer Ansicht.

* Gestern Abend stießen an der Canal Str., nahe Archer Ave., zwei Straßenbahnwagen durch die Unvorsichtigkeit der Kutscher zusammen. Frank Muchin, der Conducteur des einen Wagens, wurde dabei auf das Straßenpflaster geschleudert und erlitt einen Bruch des rechten Fußes oberhalb des Knies.

* Lieutenant Max Kipley von der Station in Englewood, der bekannte Erchef der Geheimabtheilung, suchte gestern um seine Pensionirung nach. Er hatte am 15. Mai dieses Jahres sein 20. Dienstjahr zurückgelegt.

* Der Holzschnitzer M. Gillen verunglückte gestern auf seiner Arbeitsstelle, No. 13 Adams Str. Ein spitzes Stück Holz wurde dem Bedauernswerthen mit solcher Gewalt durch die Kreissäge gegen den Unterleib geschleudert, daß es die äußere Haut durchdrang und die Magenwand verletzte. Gillen befindet sich im County Hospital.

* Der Blumengärtner J. D. Rimmer, von No. 2716 Fifth Ave., wurde verhaftet, weil er einen Jungen, der ihn geärgert, mit einem Messer gestochen hatte. Richter Wallace stellte Rimmer unter $1200 Bürgschaft und vertagte das Verhör bis zum 10. Juni.

* William H. Schröder, ein hervorragendes Mitglied der deutsch-lutheranischen St. Mathäus-Kirche, wurde mit dem gestrigen Tage aus der Recorders Office, wo er bisher angestellt war, entlassen. Hr. Schröder ist der Ansicht, daß seine Entlassung eine Folge des Umstandes sei, daß er kürzlich in einer öffentlichen Rede erklärte, Gouveneur Fifer könne nicht wiedergewählt werden.

* Ein geriebener Bursche scheint Karl Steiner zu sein, der gestern vor dem Hause, No. 251 W. Harrison Str., in dem Augenblicke abgefaßt wurde, als er mit einem Nachschlüssel an dem Thore herumarbeitete. Trotzdem er von Polizisten auf frischer That ertappt wurde, konnte nichts Verdächtiges an ihm vorgefunden werden und der Richter mußte sich daher begnügen, ihn für 30 Tage nach dem Arbeitshaus zu senden.

Toller Hund.

Drei Menschen werden von der Bestie gebissen.

Das Thier noch nicht getödtet.

An der Chicago Ave. herrschte heute Mittag eine ungeheure Aufregung. Ein mittelgroßer Neufundländer Hund, der alle Anzeichen der Wasserscheu zeigte, raste dort umher und biß drei Leute. Diese sind: Fred. Ristow von No. 273 West Chicago Ave., ein gewisser Hofer von No. 434 Milwaukee Avenue, und ferner ein Bäcker, dessen Name jedoch nicht sofort in Erfahrung gebracht werden konnte, von dem man indeß weiß, daß er in der Bäckerei No. 582 Milwaukee Ave. beschäftigt ist. Namentlich der erste von den Dreien ist so schwer verletzt, daß man seine Unterbringung in dem County-Hospital für nöthig fand.

Die Bestie entlief, nachdem sie das Unheil angerichtet hatte, und konnte, nach den Berichten wenigstens, die uns bis 3 Uhr zugegangen sind, trotzdem ihr spezielle Polizeipatrouillen nachgesandt wurden, noch nicht gestellt und getödtet werden.

Der Regenfall im Mai.

Annähernd 7 Zoll Regen in einem Monat.

Wenn die alte gute Bauernregel, „Mai kühl und naß, füllt dem Bauer Scheuer und Faß“, sich in seinem vollen Umfange bewahrheiten sollte, so hätten wir in unserer Gegend auf einen so reichen Erntesegen zu hoffen, wie sich dessen selbst die sprichwörtlichen „ältesten Leute“, nicht zu entsinnen wissen dürften.

Der Mai hat nämlich in Bezug auf seine „Regenmenge“ jeden seiner Vorgänger — so weit amtliche Aufzeichnungen wenigstens vorhanden sind — bei Weitem übertroffen.

Wetterverständige Landwirthe gehen Angesichts dieser Thatsache sogar so weit, den Mairegen in seiner diesjährigen Ueberschwänglichkeit wenigstens, mehr für ein Uebel, als einen Segen anzusehen.

Der Rückblick auf den verflossenen Mai und seine Witterungsverhältnisse ist aber auch fast so trostlos, wie ein Blick aus dem Fenster am ersten Tage des heute angebrochenen Monats Juni.

Trübe Wolken, Nebel, die sich zeitweise zu einem ebenso feinen als lästigen Sprühregen verdichten, große Pfützen auf den Straßen und zäher schmieriger Koth, wohin immer der Fuß tritt, — das ist die Empfehlung mit der sich der Juni bei uns einführt.

Die Sonne hat uns seit langem nicht mehr dauernd gelächelt. Am 27. Mai zeigte sie zum letzten Male ihr freundliches Antlitz unverschleiert, und das in ihrer ganzen herrlichen Fülle, auch nur auf wenige Stunden.

Im ganzen hatten wir überhaupt nur sechs vollständig klare und helle Maitage, denen 21 — sage und schreibe einundzwanzig, ausgesprochene Regentage gegenüberstehen. Die vier restlichen Tage waren neblig, trübe, trostlos und die Erde blieb ohne den erquickenden, belebenden Strahl der Sonne.

Das Wetterbureau meldet in nackten Ziffern: Im Mai fielen 6,77/100 Zoll Regen. Das scheint dem Laien allerdings nicht besonders viel, repräsentirt aber doch eine gewaltige Quantität. Wenn man annimmt, daß Chicago mit seinen Vorstädten etwa 180 Quadratmeilen bedeckt, so ergibt dies für unsere Stadt allein die kolossale Masse von annähernd 72 Millionen Tonnen Wasser.

Die größte Regenmenge fiel am 5. Mai. Der Messer zeigte an diesem Tage einen Zuwachs von 1,66 Zoll.

In den Jahren 1873 und 1883 gingen während des Maimonates allerdings größere Regenmengen als in diesem Jahre nieder, dieselben fielen indessen in Platzregenform an wenigen Tagen und vertheilten sich nicht wie in der gegenwärtigen Regenperiode auf den ganzen Maimonat.

Plötzlich gestorben.

Gegen 11 heute Vormittag starb ein junger Mann, der eben in Begriff war, einen Panhandle-Zug zu besteigen, eines plötzlichen Todes. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und mit einem leichten Anzug bekleidet. Die Leiche wurde in die County-Morgue geschafft. Nach Briefen, die man an dem Todten vorfand, dürfte sein Name John Brandenberg sein.

Lebensmüde.

Wie bereits in einem Theile der gestrigen Ausgabe berichtet, stürzte sich am Fuße der Randolph Str. ein Mann ins Wasser und versank sofort. Erst drei Stunden später wurde die Leiche des Selbstmörders von zwei Polizisten aufgefunden und ans Ufer gebracht.

Der Todte ist identisch mit Joseph Huston, zuletzt im Hause Nr. 116 Green Str. wohnhaft. Die Leiche wurde nach der Morgue geschafft.

In einem Stalle hinter dem Hause No. 975 S. Washtenaw Ave., versuchte gestern Abend der 20jährige Schneidergeselle Joseph Hodek seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Der Selbstmord-Candidat wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt und wieder ins Leben zurückgerufen.

Hodek giebt an, daß er die That aus Verzweiflung über ein schweres Kopfleiden verübt habe.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Aller Abmahnungen ungeachtet hat der Syracuser Convent eine sogenannte contestirende Abordnung erwählt. Es werden also einige siebzig Männer nach Chicago kommen und den Anspruch erheben, daß sie, nicht die im Februar gewählten Delegaten, die wahren und einzigen Vertreter der New Yorker Demokratie seien. Wohl werden sie nicht leugnen können, daß die Februar-Convention von dem rechtmäßig eingesetzten Vollziehungsausschuß einberufen war, aber sie werden behaupten, daß Letzterer kein Recht hatte, die Parteiversammlung auf eine so ungewöhnliche Zeit anzuberaumen. Wer war nun befugt, den Syracuser Convent einzuberufen? Oder wie kann der Beweis erbracht werden, daß dieser wirklich „das Volk" vertritt? Die als Hill-Maschine bezeichnete Versammlung kann sich darauf berufen, daß sie nach den von der Partei selbst vorgeschriebenen Gesetzen oder Formen zusammentrat und Beschlüsse faßte. Sie war nach der landesüblichen Auffassung unzweifelhaft die demokratische Staatsconvention von New York. Eine Versammlung, die ihre Gebahrungen anficht, kann also nur rebellisch genannt werden. Sie mag vollständig im Rechte und die Verkörperung aller politischen Tugenden sein, aber sie stellt die Empörung gegen das zu Recht Bestehende dar.

Wenn zwei verschiedene Delegationen aus dem Staate New York Zutritt zu der demokratischen National-Convention fordern, so kann schließlich nur zu Gunsten derjenigen entschieden werden, welche sich als die rechtmäßige ausweisen kann. Die in Syracuse gewählte Abordnung kann das nicht, sondern sie kann nur einige Redensarten von Maschinenwirthschaft und unveräußerlichen Volksrechten vorbringen, die nicht mehr zur Sache gehören, als die an und für sich auch recht schöne Unabhängigkeitserklärung. Unmöglich kann die Nationalversammlung anerkennen, daß es zwei demokratische Parteien in New York giebt. Und wenn sie wirklich der Mai-Convention beipflichtet und die Februar-Convention verwirft, so stößt sie damit die „Regulären" nicht nur in New York, sondern in jedem anderen Staate derartig vor den Kopf, daß ein Sieg der Partei recht zweifelhaft werden muß.

Die Sachlage wird noch dadurch verschlimmert, daß jede der beiden Abordnungen einen bestimmten Candidaten in Vorschlag bringen will, und daß jede den Candidaten der andern in Grund und Boden verflucht. Es ist eine alte Erfahrung, daß persönliche Kämpfe immer hitziger und schwerer zu schlichten sind, als grundsätzliche. Zwischen den Regulären und den Irregulären ließe sich allenfalls noch vermitteln, aber zwischen den Hill- und den Cleveland-Leuten ist kein Ausgleich möglich. Vielleicht hätten die Anhänger Hills lieber für den New Yorker Cleveland gestimmt, als für einen „Fremden", wenn sie in Ruhe gelassen worden wären, aber nachdem sie von den Freunden Clevelands als Eindringlinge und Räuber gebrandmarkt worden sind, werden sie schwerlich die weiße Fahne heraushängen.

So hat der Syracuser Convent die Sache, der er nützen wollte, schwer geschädigt. Möglich, daß noch nicht alle Hoffnung verloren ist, aber die Aussichten auf die Wiederaufstellung Grover Clevelands sind entschieden sehr trübe geworden.

Senator Shermans Ansichten über die Silberfrage haben sich seit dem letzten Herbst sehr geändert. Als er den Wahlfeldzug in Ohio eröffnete, stellte er sie als das Schiboleth zwischen den beiden Hauptparteien des Landes hin. Gestern dagegen erklärte er im Senate, sie sei nur eine „Local-Frage". Die republikanischen Bergbau- und die demokratischen Baumwoll-Staaten schwärmten für die Freiprägung, in allen anderen Landestheilen aber wolle die überwiegende Mehrzahl der Demokraten sowohl wie der Republikaner von billigem Gelde nichts wissen.

Aus dieser Darstellung ist der Schluß zu ziehen, daß der alte erfahrene Politiker Sherman die Währungsfrage „aus der Politik herausnehmen" will. Er verlacht nicht die Drohungen der republikanischen Silberbolde, sondern legt ihnen im Gegentheil großes Gewicht bei. Vermuthlich hat er das Schlachtfeld überblickt und die Ueberzeugung gewonnen, daß das republikanische Heer den Abfall der mit Meutrei drohenden Truppen nicht vertragen könnte. Auf alle Fälle möchte er die verflixte Frage nicht gern in die Präsidentenwahl hineingezogen haben.

Das mag den Politikern beider Parteien recht sein, aber es ändert nichts an der Thatsache, daß die Frage sehr bald auf die eine oder andere Art gelöst werden muß. Von der internationalen Münzconferenz ist nichts zu hoffen. Obwohl schon acht europäische Staaten ihre Betheiligung an derselben angemeldet haben, so ist auf ein irgendwie befriedigendes Uebereinkommen nicht zu rechnen. Keines dieser Länder befindet sich in derselben Lage wie die Vereinigten Staaten und keines hat Lust, der großen Republik aus ihrer Verlegenheit zu helfen. So lange also letztere fortfährt, monatlich 4,500,000 Unzen Rohsilber anzukaufen und Papiergeld auszugeben, ist die Gefahr eines gänzlichen Zusammenbruchs unserer Goldwährung vorhanden. Um das Land vor einer Panik zu retten, müßte der Congreß unverzüglich die Einstellung der Silberankäufe verfügen, und dazu scheint er nicht die geringste Lust zu haben.

Die Herren Kohlenbanditen, welche seiner Zeit den berüchtigten "Reading deal" ins Werk setzten, haben die Schraube, unter deren Stempel sich der arme Consument in tausend Schmerzen windet, abermals ein bischen schärfer angezogen. Es ist dies die dritte Preissteigerung, welche das Publikum sich gefallen lassen muß, seit die Kohlen-Verschwörung in Scene gesetzt wurde. Inzwischen haben die nationale Gesetzgebung und drei Staatslegislaturen den Beschluß gefaßt, mit Bezüg auf diese Räuber-Combination eine Untersuchung einzuleiten, allein die Herren Magnaten sehen derselben offenbar mit großer Seelenruhe entgegen, sie treffen ihre Vorbereitungen und schmieden Zukunftspläne zur weiteren Ausbeutung des consumirenden Publikums, als gebe es kein Anti-Trust-Gesetz, mit welchem man ihnen das Handwerk legen kann. Leute, welche sich gegen das allgemeine Wohl verschwören, sind meist sehr gute Menschenkenner. Auch die Kohlenbanditen scheinen ganz genau zu wissen, mit wem sie es zu thun haben.

(Louisv. Anzeiger.)

Den Vorschriften des alten Testamentes entsprechend, wird bei allen kirchlichen Trauungen der Frau das feierliche Versprechen abgenommen, daß sie ihrem Manne gehorchen werde. Eine der zahlreichen Sekten dieses Landes, die methodistisch-protestantische Kirche, hat aber jetzt diese Formel abgeschafft. Es wurde sogar der Antrag gestellt, daß auch der Mann geloben solle, der Frau zu gehorchen, aber da sich ein solches gegenseitiges Gehorsamkeitsverhältniß doch nicht gut denken läßt, so einigte man sich zuletzt dahin, dem weiblichen Theile den Gehorsam zu erlassen. Soweit die echt amerikanischen Ehen in Betracht kommen, war das eigentlich nicht mehr nöthig. Denn die Lady ist ohnehin schon das Oberhaupt des Hauses, und der sogenannte Hausherr hat lediglich für die Beschaffung der zu einem großen Aufwande erforderlichen Mittel zu sorgen.

Lokalbericht.

Schulraths-Sitzung.

Der Schulrath hielt gestern Abend seine regelmäßige Versammlung ab und erledigte eine Anzahl der vorliegenden Geschäfte. Die Gehalts-Liste für Lehrer und andere Angestellte der öffentlichen Schulen wurde zur Revision vorgelegt, wodurch eine lebhafte Debatte hervorgerufen wurde. Es wurde nämlich von Frl. Burt befürwortet, eine allgemeine Gehaltserhöhung eintreten zu lassen. Die Dame machte geltend, daß die Gehälter der oberen Beamten viel zu hoch und die der Lehrerinnen in den unteren Klassen gerade hinreichend seien, um vor Hunger zu schützen.

Herr Revell opponirte einer allgemeinen Gehaltserhöhung und sagte, daß bei der Durchführung einer solchen kein Geld für die geplanten Schulbauten übrig bleiben würde. Dann stritt man sich eine Weile darüber herum, ob eine etwaige Gehaltserhöhung vom Anfang des Jahres oder vom 1. Juni ab datiren solle, und dann stellte Frl. Burt den Antrag, daß die Gehälter für männliche und weibliche Lehrkräfte dieselben sein sollten.

Speciell solle das Gehalt von Frl. M. E. Vaughan an der W. Division Hochschule von $1,300 auf $1,800 erhöht werden. Der letzte Theil des Antrages wurde angenommen, alles übrige aber an die zuständigen Comites verwiesen.

Folgende Neubauten wurden empfohlen:

An der 55. Straße und Western Ave., 53. Str. und Houston Ave., jede auf $8,500 veranschlagt. Vergrößerungen von 18 Zimmern an der Schule an Grace und Sheldon Str. $70,000, Vergrößerung 12 Zimmer zur Kershaw Schule $50,000, Vergrößerung 8 Zimmer zur Thorp Schule $30,000, Vergr. zur Wentworth Schule $25,000, zwei Vergr. je drei Zimmer zur Clark Schule $25,000, Vergr. zur Englewood Hochschule, 12 Zimmer, $50,000. Ferner wurde der Ankauf von Schulgrundstücken an der Ecke von 65. Str. und Cottage Grove Ave. in Oakwood in der Nähe des Kirchhofs, und an der W. 41. Str. und North Ave. empfohlen.

Die Schiffe wechseln die Farbe.

Der Kapitän des Schooners „Cape Horn", welcher seit Montag Abend im hiesigen Hafen vor Anker liegt, war nicht wenig überrascht, als er gestern auf sein Schiff, das schneeweiß angestrichen war, als er es verließ, zurückkehrte und nun dasselbe ganz dunkel gefärbt wieder auffand. Als Erklärung für diesen plötzlichen Farbenwechsel wird angegeben, daß die aus dem Flusse aufsteigenden Gase die weiße Oelfarbe, mit welcher der Schooner bestrichen war, aufgelöst haben.

Wie es heißt, sind übrigens auch andere, derzeit im Hafen liegende Schiffe von demselben Schicksale betroffen worden.

Um Skropheln
aus dem Körper
zu vertreiben,
nimm
Ayer's Sarsaparilla
das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

Schmerzensgeld für Rohan.

Die Geschworenen vor Richter Anthony sprachen gestern dem ehemaligen Schlachthausarbeiter Michael H. Rohan eine Schadenersatzsumme von $12,800 zu. Rohan war bei der „Chicago Packing & Provision Co." beschäftigt und fiel am 13. Oktober v. J. in einen Kessel kochenden Fettes, wobei er lebensgefährliche Brandwunden erlitt. Seine Heilung ging sehr langsam von Statten und bis heute ist er noch nicht ganz wieder hergestellt. Er wird vielleicht auf Lebenszeit arbeitsunfähig bleiben.

Um das Taschenbuch bestohlen.

Als die No. 485 W. 12. Str. wohnende M. Klebaski am gestrigen Tage die Ecke von Halsted und Jackson Str. passirte, wurde sie von einem Haufen sich prügelnder Jungen umringt, und, als es ihr schließlich gelang, sich frei zu machen, vermißte sie ihr Taschenbuch, welches $20 enthielt. Die Spitzbuben, die augenscheinlich im Einverständniß gehandelt hatten, waren bereits verschwunden, als die Frau ihren Verlust entdeckte.

Die republikanische Convention.

Die nächste Convention der republikanischen Partei wird in Minneapolis, Minn., abgehalten werden, mit dem 7. Juni als Anfangstag, und die folgende Nachricht betreffs der Raten und Arrangements betreffs der Transportirung von Besuchern wird unseren Lesern von Interesse sein.

Die Northwestern-Linie wird Excursions-Tickets verkaufen nach Minneapolis und zurück zu der sehr niedrigen Rate von einem Fahrpreise für Rundfahrt, und für beste Bequemlichkeiten für den Transport der Delegaten und Besucher sorgen.

Drei ausgezeichnet ausgerüstete Züge werden auf dieser Linie zwischen Minneapolis und Chicago laufen.

Der „Day Expreß", mit prachtvollen Parlor Cars, fährt von Chicago ab um 8.15 Morgens und kommt Abends in Minneapolis an, und gewährt dadurch eine herrliche Fahrt bei Tageslicht durch eine der landschaftlich schönsten Gegenden des Nordwestens.

Der „North-Western Limited", „solid vestibuled" Zug, überall mit Gas erleuchtet und mit Palast-Schlafwagen und Dining Cars, fährt von Chicago täglich um 6 Uhr Abends ab und kommt in Minneapolis früh am folgenden Morgen an.

Der „Night Expreß" verläßt Chicago täglich um 11.15 Abends, nach Ankunft aller Züge der Anschluß-Linien des Südens und Ostens, und ist mit Schlafwagen, mit den besten Tag-Waggons und North-Western Dining Cars versehen.

Tickets via die Northwestern Linie von Chicago nach Minneapolis werden auf der directen Linie, durch Janesville, Madison und Devil's Lake, oder auf der „Lake Shore Route", welche dicht am Ufer des Michigan See's geht und Milwaukee, Waukesha und Madison passirt, ebenso auch für die Hinfahrt auf der einen und die Rückfahrt auf der anderen Linie gültig sein.

Circular, enthaltend Einzelheiten über Raten, Arrangements etc., und auch eine Karte von der Stadt Minneapolis, werden auf Wunsch geliefert werden von W. A. Thrall, G. P. & T. A. Chicago & North-Western Eisenbahn, Chicago, Ills.

* Die Schwestern Sarah und Annie Bernstein, mit ihren Eltern an der Ecke von Polk- und Paulina-Str. wohnhaft, entliefen kürzlich dem elterlichen Hause und wurden gestern Nacht in dem unordentlichen Hause von Rachel Färber an der S. Jefferson Str. verhaftet. Da die beiden Mädchen noch nicht 18 Jahre alt sind, wird sich die Frau vor dem Richter zu verantworten haben.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt:

Isrottar Mahan, 2stöck. Wohnhaus und Basement, 5532 Monroe Ave., $8,000; T. A. Pardridge, 2stöck. Stein Anbau, 5614 Madison Str., $2500; Thomas Moore, 3stöck. Flats, 324 Sixty-third Str., $2,000; Albert J. Mills, 2.stöck. Apartemente, Oglesby und Sixty third Str., $2.500; Dr. Henry J. Reynolds, 6stöck. Flats, südost Ecke von 53. Str. und Cottage Grove Ave., $300,000; W. Pullman Land Co., 6 1stöck. Cottages, Union und 119. Str., $5,100; W. Pullman Land Co., 6 1stöck. Cottages, Jefferson Ave. und 120. Str., $5,100; B. Jinbia, 2stöck. Flats, 441 Desplaines Str., $2,000; O. Larson, 2stöck. Flats, 1236 59. Str., $2,100; A. E. Kesler, 2stöck. Flats, 850 Chestnut Str., $4,000; J. T. Bunting, 6stöck. Flats, 367-378 Sacramento Ave., $30,000; Susan M. Krucker, 3stöck. Flats 420 E. Chicago Ave., $60,000; John Anderson, 2- und 1stöck. Store und Flats, 961 Grove Ave., $2,500; John Weber Weber, 4stöck. Flats, 228 Garfield Ave., $4,000; M. Heitz, 5stöck. Flats, 530 Kedzie Ave., $3,900; Mrs. L. Nelson, 3stöck. Flats, 814 55. Str., $5,000; J. Leonau, 2stöck. Flats, No. 636 Root Str., $2,100.

Marktbericht.

Chicago, 31. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 40c— 50cper Dtzd.
Salat 25c—30c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 18—18½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 15c—18c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 12—12½c per Pfd.
Spring Chickens 18c—22c per Pfd.
Truthühner 11c—18c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $4.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 14c—15c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 35c—35½c; No. 3, 34c—34½c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.00.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Josef Schwarz, Anne Haulick.
Ernest Ackermann, Minnie Mahnke.
George L. Ford, New York, Ella Stein, Beloit.
Ludwig Sperber, Muna Gubel.
George Spencer, Ella Timm.
Robert Dennison, Susan C. Dietz.
Abraham Goldenson, Dora Saugert.
Michael P. Kobb, Elizabeth Gillen.
Gustave Loll, Lena Kutze.
Kundt A. Stade, Annie Thowning.
Daniel Peterson, Emma Lunden.
James Regan, Eilen Hartz.
Joseph Dall, Margaret Schaber.
Gustave Hanson, Augusta Hedin.
Michael Michaelia, Rachael Kaufmann.
Charles Zank, Theres Schutl.
Hugert Gotheslebeu, Christine Seel.
John Peterson, Margaret Jahns.
John A. Kaiser, Jennie A. Hague.
George N. Wood, McGregor, Iowa, Emma L. Staude.
Thomas Bouce, Mary Aeddeman.
Henry Pathemann, Annie Serta.
Charles H. Hagen, Wilhelmina Becker.
Harry Sultan, Emma Goldfinger.
George W. Schneider, St. Joseph, Mich., Kate Leute, St. Joseph, Michigan.
Otto Homann, Mary Tinnik.
John S. Herington, Kansas City, Emma Koehler.
Frank R. Donahue, Nettie L. Wichelmann.
Joseph M. Muller, Josie M. Depau.
Francis G. Des Monde, Willema Schaffrath.
Paul Schulz, Berth Kilbach.
Solomon Kunvitz, Dora Schneider.
Karl Kraus, Mary Behne, Evanston.
Julius Rude, Rose Patake.
Edward Chill, Ethillia Krampe.
John Dittmer, Bertha Schrell.
John Koelle, Fenncis Riceman.
Jacob Albers, Annie Janitza.
Gottlieb Frier, Ida Mulle.
John J. Dunneback, Kenosha, Mary Kirseat, Niles.
Michael Weizenstein, Henriette Ristow.
James F. Leffler, Carrie E. Wattles.
Erik Weinberg, Jensie Hansen.
Jacob J. Rogalski, Ray Simon.
August Eberlin, Louise Kaup.
Ludwig Lorenzen, Annie Jaeschke.

Bergeshohe Wogen,

d. h. mehr oder minder hoch — droehn während eines heftigen Orkans den waghalsigen Reisenden auf dem stürmischen atlantischen Ocean unter sich zu begraben. Manchmal möchte er schier verzweifeln, manchmal freut er sich darüber, letzteres dann, wenn er so recht seekrank ist. Die diabolischen Anfälle von Uebelkeit, deren er schon vorher unterworfen war, und die durch das Stampfen des Schiffes verzehnfacht werden, machen ihn geradezu gleichgültig gegen sein Schicksal. Das ist nicht übertrieben, wie Diejenigen, welche die Seekrankheit ordentlich gehabt haben, bezeugen werden. Touristen und Reisende zu Wasser und zu Land sollten stets Hostetters Magenbitters bei sich führen, als ein Mittel zur Bekämpfung der Seekrankheit und der nervösen Ueberreiztheit oder der Magenbeschwerden, welche durch unbequeme Reisegelegenheiten zu Wasser und zu Land durch unzuträgliches, auf Bahnhöfen hastig hinuntergeschlungenes Essen u. s. w. verursacht werden. Emigranten sollten sich mit Hostetters Magenbitters als Familienarznei gegen Malaria, Magen-Leber- und Nierenleiden und Rheumatismus versehen. 27 Mai frmom,

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht:

Jennie gegen James Bow, wegen Verlassens.
Kate gegen William Ebert wegen Verlassens.
Fritz gegen Martha Bothe wegen Ehebruch.
Rose Delima gegen Dalid Michaud, wegen Grausamkeit.
Xavier gegen Maria Holtenbach wegen Verlassens.
Johanna gegen Fred Baumann wegen Grausamkeit.
John B. gegen Emma C. Gruber wegen Verlassens.
Robert S. gegen Anna A. Perrine wegen Grausamkeit.
Jane gegen John Collier wegen Verlassens.
Laura L. gegen Dwight Sanford Magill wegen Ehebruch.

Die folgenden Scheidungen wurden bewilligt:

Mattie A. gegen William J. Kellie wegen Trunksucht.
Josefina gegen Andrew Johanson wegen Trunksucht und Grausamkeit.
Josephine gegen Michael Jouris wegen Trunksucht und Grausamkeit.
Frances gegen Adolph Weigerle wegen Trunksucht.
Abeline gegen John A. Cameron wegen früheren Heirath.
Kate gegen John Hartnett wegen Grausamkeit und Trunksucht.
Elizabeth gegen William E. Williams wegen Trunksucht.
Nellie gegen Charles M'Dowell wegen Grausamkeit.
Louise gegen Max Wetzler wegen Verlassens.
Mary gegen Martin Hansen wegen Verlassens.
Ernest gegen Louise Kind wegen Grausamkeit.

Briefkasten.

Mehrere Leser. Alexander der II. von Rußland wurde am 13. März 1881 ermordet.

P. N. Ein wahrer „Gentleman" nimmt einer Dame gegenüber hier zu Lande seinen „Cylinder" eben so respektvoll ab, als in Deutschland. Das einfache Berühren thut's da nicht.

THE FAIR

Ein großer Einkauf

Ein großer Verkauf

Das ganze Lager (des Outlets) von

JOSEPH BEIFELD & CO.,

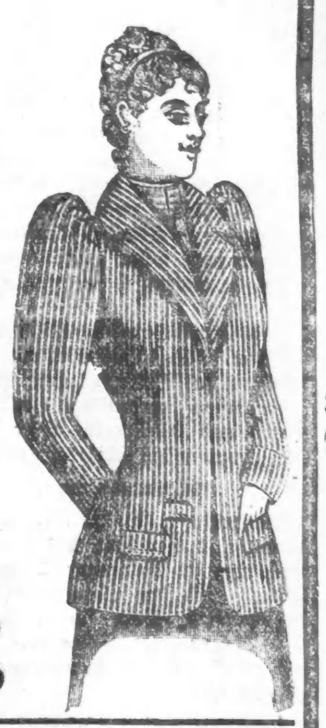
Den wohlbekannten Fabrikanten von Cloaks,

gekauft zu 25 Cents am Dollar.

Wir haben dieses Lager eingetheilt in

fünf Partien,

Bequemlichkeit u. schnellen Verkaufens halber.



Partie 1—Preis 98c.

Damen und Mädchen	Werth $2.75
Jackets,	" $3.75
Capes,	" $4.75
Newmarkets,	

Partie 2—Preis $1.98.

Damen und Mädchen	Werth $5.00
Jackets,	" $6.00
Capes,	" $7.00
Newmarkets,	

Partie 3. Preis $2.98	Partie 4. Preis $3.98	Partie 5. Preis $4.98
Damen und Mädchen Jackets, Capes, Newmarkets, — Werth bis zu $8.00.	Damen und Mädchen Jackets, Capes, Newmarkets, — Werth bis zu $9.50.	Damen und Mädchen Jackets, Capes, Newmarkets, — Werth bis zu $12.50.

Extra Speciell.

Wir kauften das vollständige doppelte Muster-Lager von Damen Blazer Suits, Russischen Blouse Suits, Reefer Suits, Bell Skirts, Russischen Blousen, usw., usw., von der **New York Novelty Co.** mit einem großen Verluste für den Fabrikanten. Ueber 200 Moden, umfassend die ausgewähltesten Neuheiten der Saison. Eine seltene Gelegenheit, um einen hübschen, modischen Ausgeh-Anzug oder Rock für die Hälfte der gewöhnlichen Preise zu kaufen. Frühzeitige Auswahl empfohlen—Anpassung kostenfrei.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Ida C. Neusser, 206 W. 12. Str., 11 J.
Geo. F. Sterkel, 159 W. 45. Str., 12 J.
Lena Sladek, 108 23. Place, 20 J.
Johann Bauder, 746 W. Lake Str. 55 J.
Florence Burkhardt, 913 Lincoln Ave.
Charles Fendt, 879 S. Halsted Str., 70 J.
Ernst Wetzel, 251 W. 13. Str., 32 J.
Jacob Himmel, 10½ Campbell Ave., 59 J.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."

Haltet den Dieb!
Magenschwäche stiehlt die Rosen von mancher Dame Wangen und bleicht manches Männergesicht.

BEECHAM'S PILLS werden dem Taugenichts den Weg sperren, und Gesundheit, Kraft und Farbe wieder herstellen; sie werden Migräne heilen, indem sie gleich Zauber auf Magen, Leber und Nieren wirken. Preis 25 Cents die Schachtel.
Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen. New York Depot: 365 Canal Str. 146

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bws

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

BREMEN und NewYork

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10
Gera,	"	25.	Juli	6.	"	17

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Lotten! Lotten! Lotten!

Blue Island Park Addition
—zu—
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., vom Depot Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben. dofrsa

Utitz & Heimann,
79 Dearborn Str., Zimmer 425.

Ein hübsches, gemüthliches Spiel ist nie vollständig ohne einen ausgiebigen Vorrath von

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak

der nur aus „reinem Blatte" besteht, das im berühmten goldenen Gürtel gewachsen ist und sich durch gleichmäßige Güte und reichen Wohlgeruch Allen empfiehlt, die einen wirklich guten Tabak rauchen wollen. Kein anderer Rauchtabak wurde jemals hergestellt, der die allgemeine Beliebtheit erlangt und behalten hat, wie Blackwell's Bull Durham. Er ist jetzt, wie zu allen Zeiten seit 25 Jahren, der beste auf der Welt. Nur fabrizirt von

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

MON. TUES WED. THUR FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.	Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Messer poliren.	Zum Auswaschen von „Sinks."
Zum Auffrischen von Oeltuch.	Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Böden.	Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Weißmachen von Marmor.	Zum Kesselscheuern.
Zum Geschirrwaschen.	Zur Beseitigung des Rost's.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa** in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

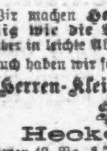
General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). 2julj8
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.

Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe. Nehmt den Elevator.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 C. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 18edmomisadm

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $300.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 5apbiju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman,)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Hazel Kirke.
Windsor—Ada Gray in East Lynne.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Jo given.
Jacobs Academy—Tony Pastors Co.
Clark St. Theater—Chimes of Normandie.
People's—Two old Cronies.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.
Alhambra—Davy Crockett.

Lokalbericht.

Die Weltausstellung.

Bevorstehende Verlegung der Bureaux nach dem Jackson Park.

Verschiedenes.

General = Director Davis von der Weltausstellung rief gestern Abend die Departements = Chefs zusammen und theilte ihnen mit, daß die Bureaux in den nächsten Tagen nach dem Jackson Park verlegt werden würden und man mit den Vorbereitungen für den Umzug unverzüglich beginnen solle. Diejenigen Abtheilungen, deren resp. Gebäude noch nicht fertig sind, werden vorläufig im Minen- und Gartenbau-Gebäude Unterkommen finden, wo die Chefs Samuel und Thorpe sich bereits einquartirt haben. Chef Buchanans Ackerbauhalle wird dieser Tage fertig, am Electricitäts-Gebäude sind die Arbeiten ebenfalls soweit vorgeschritten, daß die Bureau-Räume bezogen werden können und alles in Allem sind die Bauten so weit vorgeschritten, daß es für die Chefs nöthig ist, permanent an Ort und Stelle zu sein.

Die Räumlichkeiten im Rand McNally-Gebäude werden allerdings noch eine Zeit lang benutzt werden, aber im Laufe der nächsten Wochen wird alles, was zur Weltausstellung gehört, sich im Jackson Park conzentriren. Der Verkehrs-Director Jazjcox wurde gestern officiell benachrichtigt, daß die Verwaltung der Guion- und Cunard-Dampferlinien die Transportraten für Ausstellungsgegenstände sowohl, als auch für Besucher der Ausstellung bedeutend ermäßigt hat. Die Guion-Linie hat sich erboten, Passagiere von Liverpool nach New York und zurück in der ersten Cajüte für $100 und in der zweiten um 10 Prozent billiger zu befördern. Die Hin- oder Herreise allein kosten je $50. Die Fracht soll mit $2.50 pro Tonne berechnet werden. Die Cunard = Gesellschaft will Special-Salon-Dampfer ausrüsten und ihren Passagieren $60 für die einfache und $120 für die Rundreise berechnen. Auf den gewöhnlichen Dampfern dieser Linie soll die einfache $50 und die Rundreise $95 kosten, mit derselben Preisermäßigung in zweiter Kajüte, als auf den Dampfern der Guion Linie. Dieselben Raten hat die Cunard = Gesellschaft auch für die Linien von Konstantinopel, Smyrna, Corfu, Triest, Venedig, Messina, Palermo, Neapel, Malta, Gibraltar, Havre usw. festgesetzt.

Secretär Wilson vom „Musik Bureau" ist von einer zweimonatlichen Europa-Reise zurückgekehrt. Er hat London, Paris, München, Mailand, Genua, Rom, Wien, Prag, Dresden und Brüssell besucht und mit den leitenden Musikern der genannten Städte Arrangements für die Weltausstellung getroffen. Ein detaillirter Bericht wird dem General = Director unterbreitet und dann der Oeffentlichkeit übergeben werden.

Der Ex-Polizei-Capitän Elisha Lloyd hat sich um die durch Entlassung von Charles Nordrum bei der Weltausstellungs = Polizei freigewordene Stelle beworben. Das diesbezügliche Gesuch ist mit Empfehlungen der höheren Polizeibeamten und einer Anzahl angesehener Geschäftsleute unterzeichnet.

Im Januar nächsten Jahres wird die Bundesfregatte „Constellation" nach Genua fahren, um von dort alle für die Weltausstellung bestimmten Kunstgegenstände abzuholen und nach Amerika zu bringen.

Das Comite für Cataloge hat sämmtliche Angebote für Lieferung eines „Führers durch die Weltausstellung" während der Bauzeit verworfen, da dieselben voll Formfehler waren. Bis Freitag sollen neue Angebote eingereicht werden.

Stimmen aus dem Volke.

(Eingesandt.)

Unterzeichneter ersucht die geehrte Redaction um gefällige Aufnahme folgengender Thatsache:

Mein Schwager und meine Schwester gedachten sich am letzten Sonntag durch einen Spaziergang im Lincoln Park zu erfreuen. Die Verabredung war, der Schwager sollte direkt hingehen und die Schwester, welche noch geschäftlich in der Elm-Str. zu thun hatte, auf der ersten Bank an der Nord-Avenueseite erwarten. Mit einem Fliederstrauß, den sie an der Elm-Str. gekauft hatte, betrat sie, vom Lakeshore = Drive kommend, den Park und gewahrte auch alsbald ihren Gatten am Eingange, als ihrem weiteren Vorgehen durch einen Polizisten auf die denkbar gröblichste Weise Halt geboten wurde. Er beschuldigte sie direct des Diebstahls der Blumen, insultirte den dazugekommenen Gatten in beleidigendster Form und entgegnete auf die Betheuerung meiner Schwester, daß sie die Blumen gekauft hätte: "I know you german....." Sie wurden Beide kurzer Hand aus dem Park gewiesen und mit Schimpfreden bis auf die andere Seite der North Ave. eskortirt. Man kann sich die Stimmung des derartig behandelten Paares vorstellen, wenn man in Betracht zieht, daß der Schwager für 75 Fuß Frontage mit Lincoln Park Taxe besteuert ist und dies sein erster Erholungstag im Park sein sollte. Anstatt auf höfliche Art vom Polizisten angehalten zu werden, wurde ihm die denkbar schimpflichste Behandlung — man ziehe den sofortigen Auflauf und die beleidigenden Bemerkungen in Betracht — zu theil.

Der Polizist, dessen Stern die No. 2 trägt, wäre vielleicht, wenn die Herren Park-Commissäre die Kosten für einen Anstandskursus nicht scheuten, mit vieler Geduld noch so weit abzurichten, daß er einen mittelmäßigen Büffelwärter abgeben könnte, aber ein Individuum in solch' rohem Zustand in Uniform als Ordnungswächter hinzustellen, ist für die Parkbesucher mindestens bedenklich.

Louis Barfsch.

Stimmen aus dem Volke.

(Eingesandt.)

An de Sängerbröder platdütscher Sprak in Chicago.

Sängerbröder!

Am 26. un 27. Juni is dat plattdütsche Volksfest! De „Platbüttsche Gilde Liederkranz" ward en to disem Zweck egens componirten „Plattbütschen Festgesang" to Upföhrung bringen un ersöcht hierdurch alle platdütschen Gesangvereene un alle platdütschen Sänger sik daran to bedeligen. De Sängerbröder sind fründlichst ersöcht an unsre Gesangsproben ton Instudiren un Upföhren dises „Festgesanges" Deel to nehmen. Unkosten entstahn de Sängerbröder dadörch nicht. Unsre Gesangsproben sind jeden Fridag Abend, Clock 8, in Carl Zöhrns Halle, 280 Clybourn Ave., un N. Halsted Str.

Mit Sängergruß
De Platdütsche Gilde Liederkranz.

Die Affaire Wilson = Stenberg.

Der Name jenes Mannes, der, wie bereits im gestrigen Blatte berichtet wurde, von der Dirne Frances Wilson niedergeschossen wurde, ist thatsächlich Henry H. Stenberg. Der Verwundete ist noch am Leben, die Hoffnung auf seine Genesung indeß sehr gering.

Die Revolverheldin ist 21 Jahre alt, gut gewachsen und besitzt ein Gesicht, das neben den ausgeprägten Merkmalen des Lasters, dem sie seit sechs Jahren fröhnt, Spuren ehemaliger großer Schönheit zeigt. Sie hat die ganze verflossene Nacht hindurch geweint, ihre Augen sind geröthet und die Züge schlaff.

Sie erzählte unter Schluchzen, daß sie hinter Stenberg, der sich mit einer Zehndollars Note, die von Rechts wegen ihr Eigenthum gewesen wäre, entfernt hätte, den Unglücksschuß, ohne zu zielen, abgefeuert habe. Sobald sie den Mann zusammenbrechen sah, sei sie nach der nächsten Apotheke geeilt, um ärztlichen Beistand zur Stelle zu schaffen. Dem ihr zuerst begegnenden Polizisten gestand sie ihr Verbrechen und ließ sich verhaften. Ueber ihre Herkunft und Familie verweigerte sie jede Auskunft, und sagte nur, daß sie mit 11 Jahren aus dem elterlichen Hause verstoßen worden und nach und nach von Stufe zu Stufe gesunken sei. Die Polizei stellt dem Frauenzimmer ein sehr schlechtes Leumundszeugniß aus.

Stenberg soll übrigens, den bei ihm gefundenen Briefschaften nach zu urtheilen, nicht viel besser als die Dirne sein.

Stenberg hat im Hause No. 26 Rush Str. gewohnt und war seit einigen Monaten als Graveur bei der „Western Bank Note Co." beschäftigt.

Gastrische Kopfschmerzen prompt kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

* Das Befinden des zur Kräftigung seiner Gesundheit nach Californien gegangenen Schlachthausbesitzers Nelson Morris hat sich soweit gebessert, daß man seine Zurückkunft dahier für die nächsten Tage erwartet. Der Arzt, welcher ihn vor einigen Monaten begleitete, ist bereits zurückgekehrt.

* Der Lattennagler Edward Jones, von No. 6126 Butterfield Ave., stürzte gestern von dem Transport = Gebäude auf dem Weltausstellungs = Platze aus einer Höhe von etwa 35 Fuß herab und erlitt einen complizirten Bruch des rechten Handgelenks und schwere innerliche Verletzungen.

* Ex-Countycommissär Michael R. Leyden wurde gestern aus technischen Gründen mit seiner Klage gegen das County Cook abgewiesen. Leyden hatte $500 an Harry A. Varnell gezahlt und verlangte deren Rückstattung.

BAUER PIANOS

Diese berühmten Instrumente und andere gute Fabrikate

In größter Auswahl,
Zu mäßigen Preisen u. unter günstigsten Bedingungen

Gebrauchte Pianos zu allen Preisen. Neue und gebrauchte Pianos zu vermiethen; im Fall späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben. Pianos gestimmt, reparirt und umgetauscht.

Julius Bauer & Co.

226—228 Wabash Ave., nahe Jackson St.
Fabrik: 87, 89, 91, 93, 95 und 97 O. Indiana Str. misa

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

World's Fair Bicycle Co.,
625 N. Clark Str.,
Bicycles und Safeties
zu billigsten Preisen. 26mai2wt

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Bekanntmachung.

Frau Ernestine Miedlinck, 587 Larrabee Str., Stellenvermittlungsbureau, reist am 1. Juni nach Deutschland und sagt allen Bekannten, Verwandten und geehrten Kunden ein herzliches Lebewohl. Das Geschäft wird durch Ihren Gemahl Julius Miedlinck solange weitergeführt werden. Sie gedenkt ein Schiff voll norddeutscher Mädchen mitzubringen. 62ju

Peerleß Bau-Verein

eröffnet eine neue Serie. Versammlung Mighelmers Halle, Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m — Wm. Weißkopf, Präs.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Todes-Anzeige.

Chicago Loge No. 1104 K. and L. of H.

Den Mitgliedern der Chicago Loge No. 1104 K. and L. of H. zur Nachricht, daß Bruder **Alfred Greiner** im Alexian Bros. Hospital gestorben ist. Das Begräbniß findet am Donnerstag den 2. Juli, um 2 Uhr Nachmittags von Oscar Meisters Leichenbestattungsgeschäft, Lincoln und Division Str., aus statt. Die Mitglieder sind ersucht, recht zahlreich zu erscheinen um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Lengert, Präs.
John Stövens, Sekret.

Gestorben: **Jacob Himmel** heute Morgen im Alter von 59 Jahren. Beerdigung am Donnerstag um 1 Uhr von 10½ Campell Ave. nach Altenheim.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater **Charles Fendt** nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag, den 2. Juni, um 1 Uhr vom Trauerhause, 879 South Halsted Str., statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Fendt, Gattin.
Otto Fendt, Sohn.
Elisa Fendt, Tochter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns heute Morgen früh nach 5 Uhr unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Ida Caroline Neuffer**, im Alter von 11 Jahren und 5 Monaten nach 3wöchigem schwerem Leiden durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 206 W. 12. Str., aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Christian F. Neuffer,
Christiane Neuffer, Eltern.
Eduard und **Emilie Neuffer**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester **Lina** im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Juni vom Trauerhause 108 23. Place nach St. Bonifacius Kirchhof statt. Hochmesse um 9 Uhr Vorm. Um freundliche Theilnahme bitten die Hinterbliebenen. **Clara Sladeck**, Mutter nebst Geschwister. dimi

Mark Twains
ausgewählte humoristische Schriften.
25 Lieferungen @ 15 Cts.
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Businеß Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Tel. M. 2936. 164 Michigan St. **COLUMBIA**, German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit, Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Umzug!
Apotheker L. Jungk ist seit Mai von 5022 Ashland Ave. nach der Ecke von 51. St. und Ashland Ave. umgezogen. Derselbe wird sein Geschäft zur Zufriedenheit aller wie am alten Platze weiter führen. „Abendpost" Anzeigen werden prompt besorgt. samomifrsa

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Finishers an Cloaks. 659 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Mehrere gute Schneider und Bügler an feinen Shopröcken. 258 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Hemden-, Hosen-, Overall-Macher, guter Lohn, beständige Arbeit. 88 W. Jackson Str. 7. Floor. dimi

Verlangt: 2 Handmädchen an Röcken guter Lohn und beständige Arbeit. 183 Ambrose, Str. dimi

Verlangt: Gute Tinners. Stetige Arbeit. A. Stirmann, Ills. Central Ry., Riverdale, Ill. mido

Verlangt: Sofort ein tüchtiger Laufbursche. Adolph Schwaan, 310 E. North Ave.

Verlangt: Ein Knabe anständiger Eltern, 310 E. North Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein Barbier, 84 Willow Str.

Verlangt: 2 Harnesmakers, C. F. G. Stender, 446 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann der sich im Saloon nützlich machen kann. Ecke Paulina & Augusta Str.

Verlangt: Versicherungs = Agenten, Colporteure und Leute mit großer Bekanntschaft. Salär und Commission, 79 Dearborn Str., R. 919.

Verlangt: Schneider, 2 Rockmacher, 1 Hosenschneider, 245 Austin Ave. mido

Verlangt: Ein guter Trimmer an Shopröcken und muß auch den Shop tenden können, 172 Potomac Ave. zwischen Hoyne und Leavitt Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Ein Mann um am Mittagstische Aufzuwarten und in der Küche mitzuhelfen. Monatlich $20 und Board. Adr. 599 S. Jefferson Str., Saloon. mido

Verlangt: Ein Junge im Butchershop zu helfen, einer der schon darin gearbeitet hat. 32 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Zwei Bügler, einer zum Vor- und einer zum Abbügeln an Shopröcken. F. Schmidt, 293 Dayton Str. dimidofr

Verlangt: Ein junger Mann der deutsch und englisch spricht und correspondirt für ein Annoncen Bureau. Offerten F. 69 Abendpost.

Verlangt: Painters und Calsominers. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens, 454 N. Wells St.

Verlangt: 1 lediger Schuhmacher, 111 51. Str.

Verlangt: Hände an Bolands Pelzmaschinen, auch werden einige Maschinen gegen Garantie nach Hause gegeben. M. Freytag, 158 5. Ave.

Verlangt: Ein Cigarrenmacher, der das Barbiergeschäft versteht, am Samstag und Sonntag auszuhelfen. 1448 35. Str. dimido

Verlangt: Ein Mann, der im Dining-Room aufräumen kann. 233 E. Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein alter Mann, um Kühe zu hüten. John Schlichtmann, Ecke Dickey und Sheridan Ave., nahe North Ave., Humboldt Park. dimido

Verlangt: Ein guter Junge von 15 bis 17 Jahre alt um zwei Pferde zu füttern, und zum Aushelfen bei Bierflaschen zu waschen, 23 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Farmen, Gärtnereien, Steinbrüchen und anderen Arbeiten in der Nähe und weiter weg. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. Mai 28 1 w

Verlangt: Ein Junge zum Zeitung austragen, zwischen 16. und 26. Str., von Halsted bis Laflin Str. Einer der die Straßen kennt, 193 W. 17. Str. mi

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparatur. — 892 N. Halsted Str.

Verlangt: Küchen-Feuermann. Heute nachzufragen Boston Store Restaurant. 77—79 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand an Brod. 396 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und ein Blacksmith-Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 189 Lake Str., Ecke 5. Av., Basement, zwischen 4 und 6 Uhr Abends.

Verlangt: Rockschneider für alle vorkommende Arbeit. Stetiger Platz. E. Raabe, 468 Noble Str. mido

Verlangt: Tüchtige Painters. 673 S. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Ehrenhafter, stetiger Mann für einen Vertrauensposten. Offerten: G. E. Abendpost.

Verlangt: Anständiger junger Mann von 16—18 Jahren. Nachzufragen: E. F. Hedrich, Zimmer 5, City Hall. mido

Verlangt: Ein Schneider als Partner für Custom-Arbeit. Lediger vorgezogen. 668 W. Indiana Str.

Verlangt: Schmiedehelfer. Ecke Elston und Fullerton Ave. midofr

Verlangt: 2 gute Bauschlosser und ein Junge, der das Schlossergeschäft erlernen will. Beständige Arbeit. Reinhard & Hefner, 261 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann mit guter Empfehlung als Verkäufer in einem Möbelgeschäft; muß Englisch sprechen. 150—152 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Mann von 18—20 Jahren zur Aushilfe im Tin-Geschäft. 213 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Cornicemacher. 913 Sheffield Avenue. mido

Verlangt: Schlosser. 275 5te Ave.

Verlangt: Schreiner an Folding Betten. 359—361 West Lake Str.

Verlangt: Junger Mann, Club-Zimmer in Ordnung zu halten und ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lessing Club, 447 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein guter Junge im Milchgeschäft. Zu erfragen: Ecke Western und Armitage Ave. Blacksmith Shop.

Verlangt: 100 Mann täglich, 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod und Rolls; auch ein Junge, um mitzuhelfen und für gewöhnliche Arbeit. C. Peter, 181 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 554 S. Western Avenue.

Verlangt: 4 gute Rockschneider. Nur gute brauchen sich zu melden. 263 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer, 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: 4 Jungen für Flaschenbiergeschäft. Gottfried Brewing Co., 71 Alexander Str.

Verlangt: Ein Mann der 2 Pferde besorgen kann und willens ist in der Schloßerei behilflich zu sein. 86 Hammond Str.

Verlangt: 2 Tabackstripper. 326 22. Str.

Verlangt: Ein guter junge Kutscher, einer der skandinavisch spricht wird vorgezogen. 739 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, kann ein frisch eingewanderter sein, zum Pferde besorgen und Bierflaschen waschen. Arbeit stetig. Zu erfragen: 172 Ost Van Buren Str., nach 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Grocery Deliverywagen und Pferde zu besorgen. Gute Empfehlung. 378 Wells St.

Verlangt: Ein guter Baister an feinen Shop-Röcken. 376 W. North Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Wheeler & Wilson Maschinen, sowie Mädchen für leichte Handarbeit, 578 N. Market Str., nahe North Ave. modimi

Verlangt: Gute Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken, 9 Evans Court, zwischen 17. und 18. Str. modimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 103 Auguste Str. dimido

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen für Taschen und Falten-Arbeit. 164 Washburne Ave. 31mai1w

Verlangt: Ein guter Presser und 2 Maschinenmädchen an Cashmere-Hosen. Hanson, 104 Cornell Str. dimi

Verlangt: Mädchen an Taschen. Weheler & Wilson Maschine. Schlesinger Manftg. Co. 254 Market Str. mido

Verlangt: Mädchen Finishers, Banders und Operators an Cloaks, stetige Arbeit und guter Lohn. 172 Division Str., in back Basement.

Verlangt: Junges Mädchen, welches in der Scheiderei erfahren ist, sowie Lehrmädchen. Nachzufragen 422 Larrabee Str. mido

Verlangt: Gute deutsche Kleidermacherin. 93 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort eine geübte Kleidermacherin, sowie ein Mädchen welches das Kleidermachen gründlich erlernen will. 3 Samuel Str., nahe W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kleidermachen. 671 Wells Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., 2ter Flur. modimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14-16 Jahren zu Kindern. 3007 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1037 Noble Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., 2. Flur. modimi

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 28mai1wo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. Mai 26 1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. mai20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, nur zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2387 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 13. Str. 13fbtwlf

Verlangt: 100 gute Mädchen für Stadt u. Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str., mai20 11b

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mai1momidw9

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn zu melden 3 Tage. 3824 Emerald Ave.

Verlangt: Sofort ein tüchtiges Mädchen. Adolph Schwaan, 310 North Ave.

Verlangt: Eine alte Frau bei Kinder für Board und Schlafen, gutes Heim. 229 Blackhawk Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 149 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 S. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 873 Blue Island Ave., oben. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 740 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 544 La Salle Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 North Clark Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265 Sheffield Ave., 2 Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 366 West Congreß Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen die das Aufwarten gründlich versteht. Henrici's Restaurant. 175 East Madison Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen No. 2262 State Str. 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. — N.O. Ecke Paulina und Augusta Str.

Verlangt: Ein junges reinliches Mädchen oder eine alleinstehende Frau für einen kleinen Hausstand und ein Kind. 175 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie eines für 2. Arbeit. Guter Lohn. Restaurant. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Mrs. M. 161 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. 613 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 790 N. Ashland Ave., Top Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3518 Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Ashland Exchange, cor. Ashland Ave. & Division Str. im Saloon. H. L. Grau.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 2127 Archer Ave., oben. midofr.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 101 Potomac Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 339 W. 12 Str., oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 280 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Dishes waschen, jeden Sonntag von 11 Uhr an frei. Philip Weber, 12 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 536 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit, gute Bezahlung. 36 W. Randolph. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, welche etwas kochen kann in kleiner Familie 1332 25. Str. mido

Verlangt: Zwei nette Kellnerinnen im Victoria Tunnel. 340—342 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen in Privatfamilie. Keine Wäsche. Lohn $5. Auch eine für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen zum Aufwarten, eins zum Geschirrwaschen und eins für die Laundry. 90 N. Clark Bakery.

Verlangt: Ein Mädchen im Logir- und Kosthaus. 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 593 Larrabee Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 647 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie, eine welche zu Hause schlafen kann, vorgezogen. Espen, 631 Wells Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, 1 oder 2 Tage die Woche. A. Jahn, 238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können; keine Wäsche oder Schruppen. 853 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. W. Popp, 1424 Diversey Str. dimi

Verlangt: Haushälterin. 719 Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 85 Keith Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. 643 W. Taylor Str., Klingel linker Hand. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frischeingewandertes vorgezogen. 605 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn, $5.00 wöchentlich. 608 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 6847 Wentworth Ave. in Englewood. dimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1865 Hogan Ave. Gross Park. dimidofrsa

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai31 1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., oben. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 358 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Zwei starke Mädchen; erst Eingewanderte werden vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Meyer, 256 Washington Blvd. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Schneider und Schneiderinnen, 172 O. Madison Str.

Verlangt: Jung verheirathetes Ehepaar ohne Kinder um aufs Land zu gehen, müssen vollständig selbständig arbeiten können und mit sämmtlichen ländlichen Arbeiten vertraut sein; andere brauchen nicht vorzusprechen. 72 Ogdenplace.

Verlangt: Guter Ordre Koch oder Köchin für Restaurant. 2604 State Str. J. Mansfield.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Gürtler und Metallarbeiter, der draußen langjähriger technischer Leiter einer bedeutenden Fabrik war und Prima-Zeugnisse besitzt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Arbeit. Mr. Klinge, 558 29. Str. 28mai1w

Gesucht: Ein vor einem Jahre eingewanderter, ältlicher Landwirth, der jede Farmarbeit versteht, auch mit der Bodenkultur vollständig vertraut und schon kleinere und größere Landwirthschaften selbstständig bewirthschaftet hat, sucht derartige Beschäftigung, am liebsten in der Nähe von Chicago. Zu erfragen, 352 W. Huron Str., unten. modimi

Gesucht: Ein junger Mann um einen Flaschenbier-Wagen zu treiben. H. Emme, 1181 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, in Wien ausgelernter Kaufmann, sucht Stelle in einem Geschäfte. Gute Zeugnisse. Martin Papanek 191 W. 16. Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung, gleichviel als Engineer, Bahnarbeiter, Heizer. Alle Reparaturen, selbstständig, geht auch auswärts. Briefe unter B 92 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Möbelpolirer sucht Arbeit oder irgend welche Beschäftigung. 747 S. May Str., 1 Treppe. midofr

Gesucht: Ein deutscher Mann mit guten Referenzen sucht Stelle für Garten- und Hausarbeit. Adr. B. 87 Abendpost. misa

Gesucht: Tüchtiger Handkäsemacher sucht Stellung Division Str. 179.

Gesucht: Ein junger, kräftiger, voriges Jahr hier eingewanderter Deutscher, der bisher in einem Grocerstore und zwar meistentheils am Orderwagen beschäftigt gewesen ist, auch etwas Kenntniß von der englischen Sprache besitzt, wünscht anderweitig Beschäftigung. Adr. G. 70 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, welcher deutsch und englisch spricht, mehrere Jahre auf Farmen gearbeitet hat und keine Arbeit scheut, sucht irgend eine Beschäftigung. Zu erfr. 29 Broome Str., zwischen Wood und Paulina.

Gesucht: Zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, der schon mehrere Jahre Watchmann war, sucht ähnliche Stelle. Adr. G. 30 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein anständiges junges Mädchen sucht Arbeit als Näherin in oder außer dem Hause, 549 N. Halsted Str. dimido

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 271 Larrabee Str., oben. dimi

Gesucht: Mädchen zur Besorgung ins Haus zu nehmen, Mrs. Schaffner, 16 Crosby Str. dimi

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht einige Plätze. 56 W. 13. Str., oben, hinten.

Gesucht: Waschplätze, auch wird Familienwäsche in's Haus genommen, 164 Mohawk Str.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen; auch wird Wäsche in's Haus genommen. 442 Larrabee Str.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. 20 Sobieski Str., upstairs, nahe bei Robiestr. mido

Gesucht: Eine Person in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 397 Clybourn Avenue.

Gesucht: Eine gute starke Frau sucht Arbeit, Schrubben oder Waschen, 2951 Quinn Str., oben, hinten. mido

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15dez1j

Zu verkaufen: Ein hübsches Upright Piano, guter Ton, nur $80 baar. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 30mai1wo

Zu verkaufen: Eine Anzahl gute Betten, spottbillig, 191 North Ave., 3. Floor. mido

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von Möbeln, sehr billig. 296 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine vollständige Haushaltungseinrichtung, wegen Abreise, billig. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 197 E. Division Str. mido

Zu verkaufen: Billig. Feiner Gasolin Herd mit Backofen, $7.50, elegante eichene Schlafzimmereinrichtung $15. Schönes Parlor Set, Kimball Orgel, Brüssel Teppiche. 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, Counter $5, Grocery-Einrichtung, große Icebox, Platformwagen, muß verkaufen. 108 West Adams Str. mido

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mai1j

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. mifabw1

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in den vierziger Jahren, kinderlos, mit gut eingerichtetem Heim, sucht eine alleinstehende Person von 30—40 Jahren von bescheidenen Ansprüchen als Haushälterin, wo bei gegenseitiger Zufriedenheit und Zuneigung eine Heirath nicht ausgeschlossen wäre. Eine von Thüringen vorgezogen. Adr. D 63 Abendpost. modimi

Heirathsgesuch: Ein bejahrter Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Person von 45 bis 50 Jahren behufs Verheirathung. Adresse: F. 99 Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Eine allein stehende Wittwe in mittleren Jahren, Israelitin, wünscht Bekanntschaft mit einem älteren Herrn. Nur ernstgemeinte Offerten unter Adresse D. 49 Abendpost.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mai1j7 — 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co, 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maidw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 1349 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mi 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mabwl

Legal Aid Association. Zimmer 26, 126 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maimon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mailmo

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 17mjsamidwo

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Eine Brick-Cottage, 1 Block westlich von Humboldt Park, nahe Division Str., mit 4 Zimmern, großem Bodenraum, 10 Fuß hohen und gedieltem Basement, großer Kohlenshed, Barn für zwei Pferde mit Raum für ein Fuder Heu, gepflasterte Yard, 50 Fuß Garten, alles gut eingefenzt nur für $10 monatlich. Vorzusprechen beim Eigenthümer, Abends zwischen 8—9 Uhr. Wrublick, 885 Dania Ave., nahe North und Western Ave. dimido

Verlangt: Boarders. 197 Mohawk Straße. mai27,1w

Zu vermiethen: 3 Stands, einer 8-9 und einer 8-23, N. O. Ecke Fullerton, Lincoln Ave. und Halsted Str., gute Lage für Schuhmacher, Schlosser, Plumber oder Laundry Office. Eigenthümer 985 North Halsted Str. Mai27,1w

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer, 395 W. Randolph Str. 28mai 7t

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 28mai1w

Zu vermiethen: Eckstore mit 6-Zimmer-Flat, großem Stall und Hofraum. 1680 N. Halsted Str. 28mai 1w

Zu verkaufen: 1 Team = Pferde, ein Arbeitspferd und ein Buggypferd billig. Henry Witt, 246—248 W. Division Str., in der Kohlenyard. dimidofrsa

Zu vermiethen: Shop 20 mal 40 mit Wohnzimmer und Stall. 749 N. Ashland Ave. dimido

Zu miethen gesucht: Ein Zimmer bei einer älteren alleinstehende Dame in der Nähe von North Ave. Offerten mit A B 106 Burling Str., Hinterhaus. dimi

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn, 48. und Ida Str., Mandell. samtmisa

Zu vermiethen: Schlafzimmer an ein junges Mädchen, 357 Hudson Ave. monisa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 56 W. 13. Straße, oben, hinten.

Zu vermiethen: Neue moderne 4 und 6 Zimmer Flats. 1214 Lincoln Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Ein Frontschlafzimmer. — 534 N. Franklin Str., oben. midofr

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, möblirt, für ein oder 2 anständige Damen. 699 Burling Str., nahe Clark Str. Cable Car.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingange. 418 Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer mit separatem Eingange. 329 Hudson Ave. midofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Stall. Nachzufragen 296 Centre Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirter Frontparlor an 1 oder 2 Herren, mit Benutzung des Badezimmers. 26 Wieland Str., nahe Lincoln Park. midofr

Verlangt: Ein Boarder. 65 Rees Str. midofr

Anständige Männer können Kost und Logis erhalten. 356 E. North Ave., Eingang Sedgwick Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu vermiethen: Junge vollblut Pughunde. 370 14. Str. oben mai 26 1w

Zu verkaufen: Junge vollblut Pughunde. 370 14. Str., oben ma30.1w

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Zu verkaufen: Billig, ein hochfeines Familien Surry, 4sitzig, handgemacht. Kostete 6 Monate zurück $250. 572 N. Halsted Str. modimt

Zu verkaufen: Ein schönes Pony von 900 Pfund, billig. 3007 Canal Str. dimi

Zu verkaufen: Ein noch gut erhaltener Topwagen und Harneß, billig, 117 Hastings Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Maulesel, mittlerer Sorte. Gutes Expreß-Team, oder Grocery-Wagen. 2550 Cottage Grove Ave., Peter Willems. dimidofr

Nur diese Woche: Pferdegeschirre, Staubdecken, Decken und Peitschen werden zum Kostenpreis verkauft, bei Ch. G. Stender, 446 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. 5012 Laflin Str.

Zu verkaufen: Sehr billig. 2 gesunde Pferde, ein Pony, ein Expreßwagen und verschiedene Geschirre. — 925 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd, Preis $17.50 2142 Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein „Dogbour", gut für Milch- oder Eiscream Mann. 2142 Archer Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen und Geschirr. 15 Keenon Str. midofr

Zu verkaufen: Guter Neufundländer Hund, Preis $100. 2 Jahre alt. Kein Gebrauch dafür. 1152 Lincoln Ave.

Verschiedenes.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager = Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. A. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str.

Federbetten nach dem neuesten Dampfprozeße hergestellt, die einzigste Fabrik dieser Art an der Nordseite. H. F. Eickmeyer. 678 Larrabee Str. dimi

Verloren im Graceland Cemetery eine silberne Uhr von einem Mitglied des Hancock Post. Finderlohn wird gegeben 686 North Halsted Str.

Habe am Decorationstage meinen Sohn verloren. Derselbe begleitete die Parade durch die Stadt und seit der Zeit wird er vermißt. Ist 7 Jahre alt und trug ein rothcarrirtes Jacket, graue Hosen und hört auf den Namen Ladislaus. Martin Klazynski, 672 Ashland Ave.

Bangs Schneiden, neueste Facon, 10c. Prof. Uhl, 360 Ost North Ave. jun1,1w

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. Mai 25, 2w

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mai6mo

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 125 Burling Str.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft in einem Städtchen in Pennsylvanien, ist wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Wöchentlicher Verbrauch, 3 Ochsen, verschiedene Schweine und Kälber. Die Einrichtung fast ganz neu und wäre einem tüchtigen Manne Gelegenheit geboten, viel Geld zu machen. Zur Uebernahme genügen $3-400. Wegen näherer Auskunft adressire man B. 62 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sofort eine gute Restauration in guter Lage; lange Lease. Nachzufragen 152 W. Harrison Str. Mai 26 1w

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, guter Butchershop mit Wursteinrichtung. 149 Fry Str., nahe Chicago Ave. Mai 26 1 w

Zu verkaufen: Gut zahlender Saloon an der Nordseite, verbunden mit Kegelbahn und Halle, hat Regelklubs und Gesangvereine. Nachzufragen W. 37 Abendpost. Mai 26 1 w

Zu verkaufen: Ein Saloon mit fast neuen Fixtures und vollständiger Kücheneinrichtung. Wegen Familienverhältnissen, billig. 791 Clybourn Ave. Mai26,1w

Zu verkaufen: Billig, wegen anderen Unternehmungen, Ecke in Grotdale, nahe Grand Blvd 75 bei 125. Zu erfragen, 349 N. Wood Str., Abends nach 7 Uhr und Sonntags. H. Weiß. Mai 27 1w

Zu verkaufen: Ein sehr gangbarer Saloon mit Busineß Lunch, gute Lease. Sehr günstige Bedingungen. No. 90 S. Clinton Str. Mai 27 1w

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bin ich willens, mein Milchgeschäft billig gegen Baar zu verkaufen. H. Freckfel, 1735 N. California Ave., Avondale. modimi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Kohlenyard verbunden mit Expreßgeschäft, mit Pferden und Wagen sowie Gebäuden ist billig zu verkaufen. 884 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit 4 Jahr-Lease, 1249 N. Halsted Str. dimodo

Zu verkaufen: Ein Saloon mit bester Einrichtung ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Guter Bier = Saloon an Milwaukee Ave. Billig. Auskunft ertheilt Kohn Cor. North Ave. und Elston. dimisa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Candy = Store ist billig zu haben. 34 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Oel-Geschäft, billig. Henry Witt, 248 W. Division Str. Kohlenyard. dimi

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren bestehender Barber Shop billig zu verkaufen oder zu verrenten. Nachzufragen am Platze 55, und School Str. oder 280 E. Clark Str., basement. mai31 1w

Zu verkaufen: Schöner Ecke-Saloon mit 6 möblirten Zimmern. Voll Boarders, billige Miethe, Lease bis 94. Eigenthümer hat andere Geschäfte. 52 Sherman Str. domi

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes, 25 Jahre altes Futtergeschäft, 2 Pferde, 3 Wagen billig wegen Krankheit. Extra Top-Buggy. 508 N. Wells Str., Chas J. Rode. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Restaurant in bester Lage; sehr gut für die World's Fair. Krankheitshalber sofort und billig. 32 W. Madison Str., Basement. dimi

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Cigar- und Confections-Store an der South Seite. Zu erfragen 202 W. Randolph Str. Mai 26 u. Juni 1

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 128 Lincoln Ave. samomimi

Zu verkaufen: Sofort Grocerie und Meat Market wegen Aufgabe des Geschäfts. Nachzufragen: Abendpost D. 73. momi

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute. 410 Kunden. Zu erfr. 1460 Milwaukee Ave., im Store, 2 Uhr Nachmittags. mido

Zu kaufen gesucht: Kleines gut bezahlendes Geschäft, Nordseite vorgezogen. Adr. G 25 Abendpost.

$125 kauft, wenn sofort genommen, best zahlenden Store mit großem Stock Cigarren, Tabak, Candy, Stationery, Notions etc., sowie feine Showcases, Counters, Shelvings, Candy-Gläser, Lampen etc. — größter Bargain, je offerirt in Chicago. Nur ernste Käufer mögen vorsprechen. Rente mit 4 Zimmern, nur $15. 586 South Jefferson Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon mit Lease, Nordseite bevorzugt. Offerten unter G 95 Abendpost. Juni1w

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft, wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann mitverkauft werden. 1619 W. 47 Str. midofrsamo

Zu verkaufen: Butcher Shop, gut eingerichtet, feine Lage, sofort, Umstände wegen. 915 Nord Western Ave., Parterre.

Aufgepaßt! Muß unbedingt verkaufen. Feiner Delikatessen-, Cigarren- und Candystore, verbunden mit Icecreamparlor. Rente mit 4 schönen hellen Zimmern nur $17. Bedeutender Vorrath, elegante Einrichtung, nur $275. Gutes Geschäft, andere Geschäfte zwingen mich zum sofortigen Verkauf. 762 Lincoln Ave. Offen von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Billig! Billig! Billig! Nur $200.00, werth doppelt: Feiner Schul-, Candy-, Cigarren-, Spielwaaren- und Notion Store, gegenüber der Rogers' Schule; guter Vorrath, feine Lage, Rente nur $13.00. Höchst seltene Gelegenheit, gezwungen zu verkaufen. 54 W. 18. Str., nahe Blue Island Ave., offen von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. L. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 bdw

Zu verkaufen: 4 Lotten (100x125) an der Archer Ave., und 38. Str., Eisenbahn, sehr billig, oder möchte für ein Haus und Lot nicht über $2500 werth vertauschen. Adr. M. Gansche, 436 W. Chicago Ave. dimi

Eine Cottage-Haus und Lot bei Humboldt Park zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein Haus auf der Nordseite. Zu erfragen 138 Burlington Str., unten. mi

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Gegen Farm oder Gemüse-Gärtnerei ein 3stöckiges Framhaus nebst Lot. 1051 Belmont Ave. Mai 24., 26., 28. J 1 3 4

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 57x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen, Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar, Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. famidwl

Zu verkaufen: 2 Frame Häuser zum moven, ein 3stöckiges, 20-48, ein 1stöckiges 20-40. Ernst Stock, 374 E. Division Str.

Muß verkaufen: $200 unter dem Preis. Lot an Crawford Ave., nahe 16. Str. Nachzufragen 773 W. 18. Str., Schuhstore. mifr

Zu verkaufen: Lot an Wood Str. nahe 61. Str. — Cassa, sehr billig, wenn sofort genommen. Joseph Sabath, 3127 Lowe Ave.

Tausche mit Chicago Property auf eine kleine Farm bei Chicago. Adr. M. 34 Abendpost. mido

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 161 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 16mai1j

O. C. Leonardson, Nachfolger von "The Edmaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 9Mai1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 30mai1w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May30—1w

100 Dollar Belohnung demjenigen, der mir die Adresse meines Gatten, Joseph Hoppe, angeben kann. Anna Hoppe, 105 Canalport Ave. dimido

Jedermann, der etwas von mir zu fordern hat, soll sich melden innerhalb 3 Tagen. Joseph Specht.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht gut möblirtes Zimmer bei ruhigen kinderlosen Leuten oder Wittwe, nahe Union Depot. Offerten m. Preisangabe. Kutschow, 194 W. 19. Str.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar wünscht Wohnung, 3—4 Zimmer, North Halsted Str. Adresse F 84 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein ruhiger ordentlicher Arbeiter sucht bei einer alleinstehenden Frau oder Arbeiterfamilie ein einfaches Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Adr. F 49 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Halber oder kleiner Store bei wenig Miethe. 285 5. Ave., 2. Thür.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Geschäftstheilhaber in einem photographischen Geschäft. Kapital verlangt, für halbe Interesse $350; Herr oder Dame, braucht nicht Photograph zu sein. 488 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Unverdaulichkeit.

Aus Unverdaulichkeit entspringen mehr Leiden als sich der Laie, ja in vielen Fällen der Arzt, träumen läßt. — Kopfleiden, Schwindel, Rückenleiden, Leber-Affectionen, allgemeine Schwäche, Niedergeschlagenheit, Blähungen und krampfhafte Schmerzen sind häufig auftretende Anzeichen dieser erbarmungslosen Geißel. — Der erste Schritt zur Entfernung dieses Leidens ist eine Regulirung und Kräftigung des geschwächten Verdauungs-Vermögens durch eine zeitgemäße Anwendung von

Dr. August Koenig's
HAMBURGER
TRADE MARK
TROPFEN

Da eine genaue Gebrauchsanweisung jeder Flasche dieses Universalmittels beigegeben ist, so können wir dem Leidenden den Rath ertheilen: Habe Zutrauen zu Dr. August König's Hamburger Tropfen, befolge genau die für den Gebrauch gegebenen Vorschriften und das Resultat wird in jeder Hinsicht zufriedenstellend für Dich ausfallen.

Dr. August König's
Hamburg Brustthee,
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.
Nur in Original Packeten. Preis 25 Cts.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO.
Hopfensack 6.
Hamburg.
(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“, 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18ap6m,momifr

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven als der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
‚Dusky Diamond‘ Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Habel's
Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.
Prämirt auf allen Weltausstellungen.
1/4 Pfund Päckchen 5 Cents.
Zu haben bei allen Grocers. mifabw

Die „Abendpost“ ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Polnischen von Julius Meixner.

Betrachtet man die heutige Welt, wie sie grau, langweilig, eintönig und kalt aussieht — und vergleicht man sie mit jenem üppigen, bunten, farbenprächtigen, lebenswarmen Dasein vergangener Tage — so möchten wir Alten schier seufzen über die Verzwergung und Erfrorenheit der jetzigen Menschen. Guter Gott! Was geschah, was geschah nicht alles zu jenen Zeiten, von denen uns die Großväter erzählten! Nicht als wollte ich sagen, daß damals alles besser gewesen, oder behaupten, daß es heutzutage schlimmer sei — aber weiß der Himmel — anders war es! oh! anders! der Mensch lebte und fühlte es, daß er lebte, denn er verbrannte sich manchmal oder bekam eins über den Schädel; es flammte und kochte in ihm auf in rechtschaffenem Zorn — kam's jedoch dann zum Umarmen und Küssen, so krachten die Knochen im Leibe. Männer und Frauen, alle waren wir im Leben tüchtiger und heißer; fasteten bei Wasser und Brot, tranken aber kannenweise; rauften auf Leben und Tod, liebten aber bis zum Sterben. Heute ist alles blaß, elend, hüstelnd und kränklich; es liebt weder, noch haßt es herzhaft — athmet kaum und schleicht wie leblos herum....

Es wird sich wohl keiner von Euch erinnern, noch wird er's gehört haben, was noch unter August II. Herrn Siegmund Pientka passirte; ich aber will's euch erzählen, damit ihr ein Pröbchen von dem Leben bekommt, welches damals fast überall gährte, und damit ihr erkennet, welches Feuer bei uns nicht nur in Männern, sondern auch in Frauen lebte. Doch muß ich ab ovo anfangen und euch vorher über die Familie und ihr Nest berichten.

Es ist bekannt, daß das Geschlecht der Pientka Otschkowitsch aus dem Drohitschischen stammte — aber wie es gewöhnlich beim ärmeren Adel geschah, daß selbst Leute von mittlerer Wohlhabenheit niemals lange auf einem Flecke sitzen blieben, und die jungen Leute sich, ihr Glück suchend, im Lande zerstreuten, um erst später zu heirathen, sich anzusiedeln und nach verschiedenen Richtungen abzuzweigen — so gabs auch wenige Orte, wo man, nachdem sie sich vermehrt, jene Pientkas nicht fand, die einen Nachtraben*) in ihrem Siegel führten. Während sie ein Wappen behielten — da man in den letzten Zeiten bereits keine Kleinodien arbeitete, wie früher —, schrieben sich die Pientkas verschieden, je nach den Dörfern und Anwesen, die sie besaßen; Siegmund Pientka, von dem ich erzählen will, stammte von der Strumilow, des Wappens Dombrowa**); sein Vater oder wohl schon Großvater hatte sich im Krakauischen angesiedelt, wohnte dort, nachdem er ein Dorf erworben, und war wahrscheinlich Oberjägermeister, da man den Sohn den jungen Oberjägermeister nannte, bis er eine kleine Starostei und mit ihr einen selbständigen Titel erwarb.

Nun müßt ihr wissen, daß z. B. Hühner mit einem Schopf denselben schon durch Geburt zu eigen haben. Ob dies nun in der Erbschaft des Blutes liegt oder im Beispiel und häuslicher Gewohnheit — sicher ist, daß der Apfel nicht weit vom Baume fällt und eine Eule niemals einen Geier zur Welt bringt. Sagt, was ihr wollt, wie der Vater, so der Sohn, 's kommt selten anders. Zwar werdet ihr mir einwenden, daß Verschwender Geizhälse und Filze Prasser zu Kindern haben — 's ist wahr; dennoch ist es eine und dieselbe entartete Schwachheit des Geistes und Temperaments, die auch jene Geizhälse und Prasser schafft! — Es gibt ganze Familien von Schwachköpfen und ganze Geschlechter von Verwegenen... bei anderen vererbt sich das kochende Blut von Vater auf Sohn.

Es war vom ganzen Geschlecht der Pientkas vom Wappen der Nachtraben bekannt, daß bei ihnen der Narrenkolben***) von einem auf den anderen überging und daß die Pientkas erst beim vierten Kreuzchen †) anfingen, sich zu moderiren und gesetzte Leute zu werden. Dann waren sie so ehrbare und treffliche Bürger, sowohl beim Tanz als auch beim Rosenkranz, wie man keine besseren finden konnte — aber in jungen Jahren .... keine Kette war so stark, an der du sie hättest festhalten können.

Man erzählte sich Wunder von ihren Streichen: der eine entlief nach einem Siczǂ*) und trieb sich dort mit den Kosaken herum; ein zweiter ging mit ein paar Thalern vom Hause durch, durchwanderte ganz Europa und kam mit einer vollgefüllten Katze zurück; ein dritter endete elend in Konstantinopel, wo er an den Pfahl gespießt wurde. Wo wären sie nicht überall gewesen! In Klöstern und Feldlagern und am häufigsten dort, wo getrunken, gerauft und geliebt wurde, denn darin that es ihnen keiner zuvor. Man könnte sagen, ihr Haus war ihnen eine Hölle, so ungern saßen sie drin auch nur einen Tag, solange sie jung waren; hei! fehlte im Stall ein Pferd und ein Sattel und zu Hause ein Junge, dann kratzte sich der Vater bloß die Glatze — er wußte, was das zu bedeuten hatte. — Das Vögelchen war davongeflattert, und wenn's geschehen war, so war es umsonst, ihn zurückzulocken, zu fangen und zu rufen — der Junge mußte sich frei austoben. Sie kehrten verschieden nach Hause zurück; die einen krumm und lahm gehauen und nackt wie die verlorenen Söhne, die andern in Sammt und Seide und goldenem Reitzeug — denn das Glück war gar verschieden gelaunt: selten jedoch einer ohne Schmarre am Kopf.

War der Vater gescheit, so gab er den Sohn beizeiten ins Lager, wo sich jene heiße Phantasie am freiesten austoben bis dieser später nach Hause zurückkehrte, und auskochen konnte... Am schlechtesten kam weg, wer sie zügeln wollte, denn dann sprengte sie gar oft den Topf. Man erzählte sich von Hilarius Pintka, der die Güter Szeligs im Drohitschischen hatte, daß er seinen Sohn in ein Jesuitennoviziat steckte, um aus ihm einen Geistlichen zu machen... aber mit einer Ungarin verheirathet.

Herrn Siegmunds Vater war wohl auch in seiner Jugend nicht besser; glücklicherweise hatte er eine Zeitlang als Soldat gedient, sich in der Rüstung tüchtig herumgeschlagen und manchen Aderlaß wegbekommen.... dann heirathete er jene Strumilow, nahm sich voll Eifer der Wirthschaft an und ließ den Ueberschuß an Feuer bei Jagden aus — denn er war in der That de nomine et re ein Jäger von Beruf, besonders auf Wölfe, Bären, Wildschweine — und wo manchmal ein Spieß nothwendig war, da bediente er sich desselben mit besonderer Passion. Im übrigen war's ein ernsthafter Mensch, in der Freundschaft beständig, gutherzig und, einmal gerührt, weich wie Wachs. Als der kleine Siegmund zur Welt kam, trug er ihn, da er Kinder über die Maßen liebte, vielleicht mehr auf den Händen herum, als die Amme selbst, spielte mit ihm, schnitt ihm Peitschchen zurecht und trieb seine Wunder mit dem Kleinen.

Einmal, als noch das Bürschchen winzig klein war, fand man ihn dasselbe in Schlaf einwiegend, nur war's schwer zu errathen, worin. An der Wand hing eine schwere eiserne Rüstung, wie sie die Husaren auf der Brust trugen. Weil sie bauchig war, legte er den kleinen Siegmund hinein und wiegte und schläferte ihn ein; man hielt es ein Omen, daß er dereinst ein Soldat würde, doch bewahrheitete es sich nicht. Weil es das einzige Kind war, von Vater und Mutter gleich verhätschelt, und der Oberjägermeister fürchtete, daß es nicht werde wie alle Pientkas, so sannen und überlegten sie schon beizeiten, auf welche Weise es vor Gefahren salvieren könnten. Mit allerlei Mitteln und Maßnahmen suchten sie die heftige, lebhafte und heiße Natur zu sänftigen und zu glätten und dem Kinde ein ruhiges Betragen und die Liebe zu einem stillen Dasein einzupflanzen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Wappen: Stehendes Hufeisen mit einem Kreuzchen, auf welchem ein Rabe sitzt. Anm. d. Uebers.
**) Wappen: Hufeisen mit drei Kreuzen. Anm. d. Uebers.
***) Wie ihn früher die Schalksnarren trugen. Anm. d. Uebers.
†) Römische Ziffer X, also im vierzigsten Lebensjahre. Anm. d. Uebers.
ǂ*) Befestigter Sitz eines Kosackenhaufens. Anm. d. Uebers.

Nehmt vor dem Frühstück „Bromo Seltzer“ und ihr fühlt wie neu geboren.

General-Auditeur der Flotte, William R. Remey in Washington, ist infolge von zu angestrengter Arbeit im Dienste geisteskrank geworden. Er hat sein Amt seit bereits acht Jahren mit der größten Pflichttreue verwaltet und war schon im vorigen Sommer unter der ihm obliegenden bedeutenden Arbeitslast zusammengebrochen; schon damals wurde ihm von den Aerzten unbedingte Ruhe geboten. Nachdem er sich in Deer Park in Maryland anscheinend gründlich erholt hatte, kehrte er an den Arbeitstisch zurück und wies allen ihm von seinen Collegen angebotenen Beistand von der Hand. Vor drei Wochen begann er wiederum zu kränkeln, aber sein Geist war anscheinend so klar wie immer. Bei der kürzlich stattgehabten Feier des Stapellaufes des Kriegsdampfers „Bancroft“ in New York zeigten sich die ersten Spuren von geistiger Zerrüttung. Die von ihm dabei begangenen Verkehrtheiten wurden einem Antrage auf Pensionirung zu Grunde gelegt. Remey befindet sich zur Zeit in dem Marine-Hospital in Washington; seine Wahnvorstellung ist die, daß er unbegrenzt reich sei.

General N. P. Banks schenkt in seinen alten Tagen der Landwirthschaft große Aufmerksamkeit. Besucher in Waltham sahen erstaunt zu, wie der alte Herr in Arbeitskleidern emsig damit beschäftigt war, Kartoffeln zu pflanzen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,bl,0

— Die Müllerstochter in Hötzenham (Bayern) wurde wegen Kindesmordes verhaftet. Eine Katze, welche von dem beseitigten Kinde ein Aermchen in's Zimmer geschleppt hatte, führte zur Entdeckung der grausigen That.

— Zu Regensburg fand ein Gast in einem Wirthshause beim Auseinandernehmen eines gebackenen Fisches im Kopfstück ein 20 Markstück. Diese Doppelkrone trägt das Bildniß des verstorbenen Kaisers Friedrich.

Gerettet ist das Leben, das gegen die Schwindsucht kämpft. Nur handle schnell. — Zögerst Du, so kann Dich nichts retten. Wird aber Dr. Pierce's Golden Medical Discovery rechtzeitig genommen, so wird es Dich sicherlich kuriren.

Das muß durch's Blut geschehen — und das „Discovery“ ist das beste Mittel zum Reinigen des Blutes, zur Wiedergewinnung der Kräfte, zur Muskelbildung, das die ärztliche Wissenschaft kennt. Die skrofulöse Lungen-Affection, welche Schwindsucht genannt wird, und alle Arten von Skrofulose und Verschlechterung der Blutmasse weichen ihm. Bei schwachen Lungen, Blutspeien, Bronchitis, Asthma und schlimmem, hartnäckigem Husten ist es ein unvergleichliches Gegenmittel. Es ist das einzige, für welches garantirt wird. — In einem Falle, in welchem es nicht hilft oder kurirt, erhältst Du Dein Geld zurück. Kann irgend etwas Anderes für irgend welchen Preis thatsächlich eben so billig sein? Du bezahlst, nach kaufmännischem Prinzip, nur für „Werth empfangen.“ — Vielleicht offerirt Dir der Händler unter dem Vorgeben, daß es „grade so gut“, etwas Anderes, woran er mehr verdient. Vielleicht ist es „grade so gut“ für ihn, aber nicht für Dich.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Die Pioniere der niedrigen Preise

laden Euch ein zur Besichtigung des reichhaltigsten Lagers von Schlafzimmer-Einrichtungen, welches jemals in hiesiger Stadt offerirt wurde als ein

Wirklicher Schleuderverkauf.

Unser Einkäufer erwarb auf seiner letztwöchentlichen Reise nach den Fabrik-Distrikten Michigans 800 feine Schlafzimmer-Einrichtungen zum halben Preise, welche wir diese Woche mit einem Discount von 50 pro Cent. zum Verkauf stellen werden. Hier ist Euere Gelegenheit, um eine feine Schlafzimmer-Einrichtung zum halben Preise zu kaufen.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Unsere Bedingungen.

$ 25.00 werth Waaren	$ 2.00 per Monat
$ 50.00 werth Waaren	$ 4.00 per Monat
$100.00 werth Waaren	$ 6.00 per Monat
$200.00 werth Waaren	$10.00 per Monat
$300.00 werth Waaren	$14.00 per Monat

Proben unserer niedrigen Preise:

Solid eichene Schlafzimmer-Einrichtung, mit Handschnitzerei, französisches geschliffenes Glas (36x44 Zoll), in der feinsten Fabrik des Landes hergestellt, drei Stücke, wurde verkauft zu $140 — Spezial Verkaufspreis	$70.00
Solid eichene schwere Schlafzimmer-Einrichtung, mit Handschnitzerei, drei Stücke, Glas 24x30 Zoll, polished finished, wurde verkauft zu $50 — Special Verkaufspreis	$25.00
Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stück, geschliffener Spiegel, 18x40 Zoll, Handschnitzerei, feinste Politur, wurde zu $55 verkauft — Special Verkaufspreis	$27.50
Hotel-Suit, Hartholz, Glas 16x28 Zoll, Dreiviertel oder volle Größe Betten, hübsch gearbeitet, wurde zu $18 verkauft — Special Verkaufspreis	$9.00
Elegante, solid eichene Parlor-Einrichtung, mit guten Plüsch gepolstert nur	$16.80
Pier Mirror aus französischem geschliffenem Glas, Größe 20x60 Zoll, werth $26 diese Woche	$13.00
Offene Toilet Waschstände, Hartholz	98c
Der berühmte City Kochofen. Zufriedenheit garantirt, nur	$6.90
500 Hartholz Combination Waschstände, Tisch mit voller Toilett-Einrichtung, sehr fein, werth $18. Diese Woche, nur eines für jeden Kunden	$7.25
Mammoth Pillar Ausziehtische, Hartholz, mit oxydirten Einfassungen, werth $1.75 per Fuß. Unser Preis	88c
Das berühmte Imperial Folding Bett, französisches Spiegelglas, 35x44 Zoll, solid eichen, Handschnitzerei, werth $100. Diese Woche	$51.00
Eßzimmer Stühle, aus Hartholz mit Rohrsitz	78c

Teppiche.

800 Rollen guter Tapestry Teppich werth 78c nur	47c
99 Rollen Spezial Ingrain Teppich, die Yard	18c
500 große Smyrna Thür Rugs, nur	79c

PEOPLE'S OUTFITTING CO.
171 & 173, W. MADISON ST.
Abends offen. Nahe Halsted.

Pinkham's Sprichwörtliche Philosophie.

Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Das Gefühl äußerster Apathie, Mangel an Energie, der Wunsch allein zu sein, oder das Gefühl vollständiger Gleichgültigkeit sind alles Schatten kommender Ereignisse. Keine Frau sollte diese Symptome unbeachtet lassen, denn da sie gewarnt ist, sollte sie sich auch zu schützen wissen. Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wird alle diese Schatten zerstreuen. Es geht zur Wurzel aller weiblichen Leiden, erneuert die schwindende Lebenskraft und stärkt das ganze System. Solche Briefe, wie der folgende, werden sicherlich unsere Behauptungen bestätigen:

Werthe Frau. —.. Ich glaube, Ihr Vegetable Compound hat mir das Leben gerettet; es ist die beste Medizin für Nieren und weibliche Leiden, die ich je gesehen habe. Ich veranlaßte meine Freundinnen sie zu gebrauchen und niemals ohne Erfolg. Frau H. E. Foskett, West Rutland, Vt.

Apotheker verkaufen es als einen Standard-Artikel, oder es wird per Post versandt in Form von Pillen und Plätzchen nach Empfang von $1.00.

Ein illustrirtes Buch, betitelt: „Guide to Health and Etiquette“, von Lydia E. Pinkham ist für Damen von großem Werth. Wir schenken Jedem eine Copie, der deswegen an uns schreibt und zwei 2 Cents-Briefmarken beilegt.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Washington Heights, West Pullman, Morgan Park.
Land in diesen Localitäten bietet gegenwärtig die sicherste Geld-Anlage in Cook County. 25 Fuß Lotten von $325. — bis $400. — Leichte Zahlungsbedingungen. Acht große Fabriken im Bau begriffen. Freie Fahrt für Alle. mi5 do,3mo
Stadt-Agenten gesucht.
Wm. R. Hildebrand, 97 Washington Str., Room 2.

J. E. Ikert,
Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice
Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.
Moderner Schnitt, sorgfältige erste Klasse Arbeit, gut passende Kleider und solide Preise garantirt. Reinigung, Repariren und Färben prompt besorgt. Mapl,1mo,mowitsa

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi3mt5
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14–16 W. Randolph Str.

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren prakticirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter. Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9–6. Mittwochs und Sonnabend von 9–8. Sonntags von 10–12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1844. 169 S. Clark Str., Chicago. 5bg1j5

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!
Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$550
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben. Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plfamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str. mifa

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und sieht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

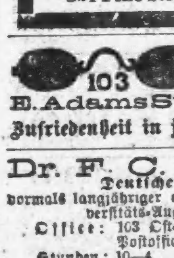
Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 20maidw



Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co., 13mai1j 1106 Masonic Temple, Chicago.

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adresse: Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Dr. F. C. HARNISH Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. mobofa Stunden: 10—4 Telephon, Main 1897.

Dr. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 15bomifrsml

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mai1j 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD

Part, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungs-gebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll ausbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie
können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.
H. Pomy, Präsident.
23m3m,momifa J. H. Kraemer, Sekr.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt 2c.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10okl,momifa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
3maidw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwk

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 28mjdw

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. bidofa
Verlangt: Junge Mädchen erhalten garantirt gute Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Bestes Zuschneidesystem der Welt. Bleich, 445 Wells Str. midofa

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken. momifr

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
E. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142–148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Eishaus: No. 16—22 W. Indiana Str. 15eg3j